Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent — Chicago, Dienstag, den 16. August 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 193

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der Weichensteller-Strike.

Milizen auf dem Schauplatz. — Allerlei.

Buffalo, N. Y., 16. Aug. Das 65. und das 64. Milizregiment sind herausgerufen worden, um das Eigenthum der Lehigh Valley-, der Erie- und der Central- & West Shore-Bahn gegen die strikenden Weichensteller zu schützen.

(Bulletin) 9½ Uhr: Augenblicklich ist Alles in den Bahngehöften ruhig, aber man kann nicht sagen, daß sich die Sachlage irgendwie gebessert habe, und jeden Augenblick können neue Ausschreitungen erfolgen.

Es war etwa 3 Uhr Morgens, als die Milizregimenter außerhalb East Buffalo an den Gehöften der Erie- & Lehigh-Bahn eintrafen. Nachdem sie die Züge verlassen, stellten sie sich in Gefechtslinie an den Geleisen entlang auf. Da und dort ließ sich eine Abtheilung Striker oder ihre Freunde sehen; doch verhielten sie sich ruhig.

Die Miliz befindet sich jetzt im Besitz sämmtlicher Bahngehöfte. Die Striker aber, durch Getränke aufgeregt, zeigen sich drohend und erklären, sie würden jedenfalls keinem der Nichtgewerkschaftler, welche mit der Reading-Bahn hierher gebracht worden sind, gestatten, an die Arbeit zu gehen, ja sie würden die Leute tödten, wenn dieselben in die Gehöfte zu kommen suchen, resp. dorthin transportirt werden sollten.

(12½ Uhr!) Ein mit nichtgewerkschaftlichen Weichenstellern gefüllter Zug ist vom Erie-Depot nach den Gehöften abgegangen. Man fürchtet Unheil. Die Milizen haben sich concentrirt und rücken in geschlossener Masse auf die Striker zu. Die Gehöfte sind jetzt dem Kriegsgesetz unterstellt.

Niagara Falls, N. Y., 16. Aug. Capitän Butler von der 42. Compagnie hat Ordre erhalten, jeden Augenblick bereit zu sein, unverzüglich nach Buffalo zu gehen.

Knoxville, Tenn., 16. Aug. Zu früher Stunde heute früh wird gemeldet, daß zu Coal Creek ein bewaffneter Volkshaufen zusammengetreten sei, um sich nach Oliver Springs zu begeben.

Dort befinden sich etwa 150 zur Arbeit vermiethete Sträflinge, und nur eine Handvoll Wächter sind anwesend. Die Soldaten waren schon vor längerer Zeit zurückgezogen worden. Major Chandler hat Ordre bekommen, seine Leute bereit zu halten.

(Bulletin:) Nashville, Tenn., 1 Uhr Nachm.: Die Grubenarbeiter griffen die Stockade in Oliver Springs an.

Sie wurden zurückgeschlagen. Zwei Wächter sind verwundet. Man erwartet einen neuen und heftigeren Angriff.

Homestead, Pa., 16. Aug. Ein Zusammenstoß zwischen der Miliz und reichlich 3000 Männern, Frauen und Kindern wurden heute früh nur mit knapper Noth abgewendet, Dank der Besonnenheit des Major Crawford und dem zeitigen Eintreffen der Homesteader Polizei und der Sheriffsgehilfen.

Wäre es zu einem Kampfe gekommen, so wäre derselbe sicher mit großen Menschenverlusten verbunden gewesen. Der Trubel begann damit, daß ein Nichtgewerkschaftler auf die von einem Mitarbeiter erhobene Beschuldigung des Diebstahls verhaftet wurde, und Striker und Andere über den Verhafteten herfallen wollten.

Bahnunglück.

Coshocton, O., 16. Aug. In der Nähe von Warsaw stieß gestern Abend ein Bahnzug auf der Toledo-, Walhonding- und Ohio-Bahn mit einer Anzahl leerer Waggons an einer Kiesgrube zusammen. Nicht weniger als 6 Mann wurden getödtet und 15 verletzt.

Der Unfall ist der erste auf dieser noch ganz neuen Linie (einer Zweiglinie des Pennsylvania-Systems). Folgendes sind die Namen der Getödteten: John Halliger, Joseph Bycroft, Frank Galli, William Rafferty, John Barry und John Flynn. Die Verletzten sind: John Zeigler, Frank Hughes, William O'Toole, John Hoyans, Pat Conners, Martin Ward, James Riley, Patrick O'Brien, Hough Morrison, Patrick Costello, Morris Collins, John Erickson, Patrick Roach, Michael Mulahy und Henry Long. Eine große Anzahl Italiener, welche an dieser Linie beschäftigt sind, war gerade, als sich das Unglück ereignete, in der Kirche; sonst wäre die Katastrophe jedenfalls noch viel verhängnißvoller geworden. Mehrere der Verletzten können nicht mit dem Leben davonkommen.

Katholische Convention.

Albany, N. Y., 16. Aug. Heute Vormittag trat hier die 18. Jahresconvention der „National Catholic Union" zusammen. Es waren über 400 Delegaten anwesend. Bischof McNierney celebrirte in der Cathedrale das Hochamt und hielt dann eine Ansprache, worin er den Orden zu seinen Fortschritten beglückwünschte. Darauf bewillkommnete der Bürgermeister Manning die Convention.

Gestrandet.

Montreal, Canada, 16. Aug. Der Excursions-Dampfer „Columbian" von Kingston ist vergangene Nacht in der Nähe von Cedar Rapids gestrandet. Es gelang, die Passagiere in Sicherheit zu bringen, und man hofft, daß der Dampfer flott gemacht werden kann.

Ausland.

Auch noch Unwetter.

St. Petersburg, 16. Aug. Die Schrecken der Cholera in der unglücklichen Meßstadt Nischni Nowgorod sind jetzt auch noch durch einen Sturm erhöht worden. Der Sturm war ganz entsetzlich, einer der schlimmsten, der je über jene Gegend gebraust sind. Viele Gebäude in der Stadt wurden zerstört.

Das Cholerahospital war zur Zeit mit Patienten gefüllt, von denen sich viele in sterbendem Zustand befanden, und als diese das Getöse des Orkans vernahmen, starben sie vor Schrecken. Auch ein großer Theil des Hospitalgebäudes selbst wurde wie eine Eierschale zusammengedrückt, und die Betten, sowie die hölzernen Wände wurden in eine einzige Trümmermasse zusammengeworfen, aus welcher das Seufzen und Stöhnen der Opfer aufstieg.

Die Zelte der Handelsleute, welche sich trotz der Cholera auf die Messe gewagt hatten, wurden mit dem ganzen Inhalt nach allen Richtungen zerstreut. Durch diese neueste Heimsuchung hat die dortige Bevölkerung allen Muth verloren, und viele der Abergläubischen erklären, der Allmächtige habe nun einmal beschlossen, die ganze Stadt wegen ihrer Schlechtigkeit zu vernichten.

Diejenigen, welche fliehen konnten, haben so schnell wie möglich die Stadt verlassen, während die Zurückgebliebenen in der Kirche und an den heiligen Schreinen um Gnade für die Stadt beten.

Englands neue Regierung.

London, 16. Aug. Heute Vormittag um 10 Uhr kehrte Gladstone von Osborne zurück. Seine Rückfahrt gestaltete sich ebenso wie die Hinfahrt zu einem Triumphzug. Wie man hört, wurde Gladstone von der Königin so herzlich empfangen, wie nur jemals der bisherige Premierminister Salisbury empfangen worden ist. Die Königin Victoria hat keine besondere Vorliebe für Gladstones politische Richtung; aber sie „schätzt als Veteranin den Veteranen"; auch rechnet sie es ihm hoch an, daß er oft im Parlament die Interessen des königlichen Hauses (vor Allem, was die Zahlung von öffentlichen Geldern an die zahllosen Prinzen und Prinzessinnen betrifft!) gegen die Angriffe der Radicalen vertheidigt hat. Gladstone wird noch heute Abend die Zusammensetzung des neuen Ministeriums bekannt geben.

Strom-Piraten in Deutschland.

Berlin, 16. Aug. Der Amerikaner Poultney Bigelow, Kaiser Wilhelms bekannter Jugendfreund, der kürzlich auf seiner Bootfahrt in Polen mit den russischen Behörden Streit bekam und ausgewiesen wurde, hat jetzt auch in Deutschland ein noch denkwürdigeres Abenteuer gehabt. Auf dem Main suchten einige Kerle, von ihm Geld als „Zoll" zu erpressen und griffen ihn an, als er nicht zahlen wollte. Da kamen sie aber an den Unrechten. Bigelow, der bekanntlich ein sehr guter Boxer ist, schlug seinen Angreifern blutige Nasen und blaue Augen und ließ dann die Gezüchtigten noch obendrein verhaften.

Münchener Kunstgenüsse.

München, 16. Aug. Nächstdem wird am Hoftheater dahier eine Reihe Theaterstücke aufgeführt werden, welche früher ausschließlich für den verstorbenen König Ludwig II. privatim einstudirt und aufgeführt wurden. Sie werden jetzt in ganz derselben Weise und mit derselben glänzenden Ausstattung zur öffentlichen Aufführung kommen.

Unheimliche Räuberbande.

Rom, 16. Aug. Aus Castro, Sicilien, wird gemeldet: Ein reicher Weinhändler Namens Bilotte wurde nebst seinem Diener von Banditen gefangen. Die Banditen forderten 500,000 Franken Lösegeld, und Bilotte schickte seinen Diener mit einem diesbezüglichen Brief zu seinem Bankier. Der Diener setzte aber die Polizei in Kenntniß, und 20 Gendarmen machten sich auf den Weg nach den Räubern. Diese wurden indeß rechtzeitig gewarnt; sie tödteten nun Bilotte und bewerkstelligten dann ihre Flucht in die Berge. Auf dem Platze, wo sich die Banditen befunden hatten, fanden die Gendarmen die Leiche des Weinhändlers auf einem brennenden Holzstoß liegen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Tauric von Liverpool; Rotterdam von Amsterdam; Finance von südamerikanischen Häfen; State of Nebraska von Glasgow; München von Bremen; Wessernland von Antwerpen.

Boston: Austrian von Glasgow.

Liverpool: Lord Gough von Philadelphia.

Genua: Fulda von New York.

Southampton: Lahn, von New York nach Bremen.

Bremen: Elbe von New York.

Abgegangen.

New York: Spree nach Bremen.

Southampton: Ems, von Bremen nach New York.

Antwerpen: Noordland nach New York.

Hamburg: Russia nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Schön; gegen Mittwochabend kühler; Südostwinde.

— Die auf den Schleppbooten des Hafens von Buffalo angestellten Heizer gingen an den Strike, um eine Lohnerhöhung von $35 auf $50 den Monat zu erzwingen. Sie haben bis jetzt keine Gewerkschaft.

Telegraphische Notizen.

— China soll das Hochland Pamir an Rußland abgetreten haben. Bestätigung dieser sensationellen Nachricht bleibt abzuwarten.

— Viertausend Aufständische haben sich, nachdem sie von den Truppen des Emirs von Afghanistan geschlagen worden waren, auf russisches Gebiet begeben.

— Der gesammte Straßen- und Bahnverkehr Persiens stockt wegen der Cholera. In Simla haben so ziemlich alle Einwohner, die dazu imstande waren, die Stadt verlassen, und sind sämmtliche Verkaufsplätze geschlossen.

— Amtlichen Berichten nach beträgt die Zahl der Erkrankungen in den russischen Cholerabezirken täglich im Durchschnitt 8601, und die Zahl der Todesfälle 4286.

— Unweit der englischen Insel „Isle of Man" ist der große canadische Dreimaster „Thracian", der sich auf der Fahrt nach Liverpool befand, während eines Sturmes spurlos verschwunden! Das Schiff hatte eine Besatzung von 22 Mann.

— Gestern wurde in Paris der „Napoleontag" durch ein großes Festessen gefeiert. Die an demselben theilnehmenden Gäste nahmen einen Beschluß an, worin sie erklären, daß die Imperialisten bei den Wahlen nur für Candidaten stimmen würden, welche die Erwählung des Präsidenten durch Volksabstimmung forderten.

— Die brasilischen Regierungstruppen sollen den im Staat Matto Grasso ausgebrochenen Aufstand jetzt völlig niedergeworfen haben. Major Hannibal und die übrigen Leiter des Aufstandes wurden erschossen.

— Das britische Schiff „North", welches von Portland, Ore., in Sligo eingetroffen ist, bringt die Kunde, daß es unter dem 44. Grad südlicher Breite und dem 37. Grad westlicher Länge an ungeheuren Eisbergen vorbeifuhr und zeitweise ganz von den Eismassen eingeschlossen war. Die Eisberge bildeten einen etwa 50 Meilen langen Damm und sahen aus der Ferne einer vulkanischen Insel ähnlich. Dieser Bericht wird durch diejenigen anderer Schiffe bestätigt, und es geht daraus hervor, daß dieses Jahr die Eismassen aus dem südlichen Eismeer ungewöhnlich weit nach Norden getrieben wurden und gewaltiger waren, als je vorher.

— Ein Hagelsturm hat in einem Theil von Nord-Dakota namentlich die Weizenernte schwer beschädigt.

— Man fürchtet, daß die neuesten Unruhen der Grubenarbeiter in Tennessee wegen der Sträflingsbeschäftigung zu einem allgemeinen Aufstand im ganzen Staat führen werden. Der Gouverneur ist bereit, die Staatsmiliz einzuberufen.

— Von Quincy, Ill., aus trat der Luftschiffer Samuel Baldwin nebst dem Zeitungsherausgeber Harry Baldwin eine Luftballon-Reise an, welche sich 200 Meilen weit über das Land erstrecken soll.

— Die „Susquehanna Iron Co." in Lancaster, Pa., hat nach sechswöchiger Unterbrechung den Betrieb wieder aufgenommen. Die Puddlers nahmen vorher eine Lohnherabsetzung von $4 auf $3.65 die Tonne an.

— Jennie Tabor in Hudson, Mich., welche verhaftet wurde, weil ihr jüngerer Bruder in ihrem Hause 20 verborgene Dynamitpatronen entdeckte, hat das sensationelle Geständniß abgelegt, daß sie beabsichtigte, das Haus sammt ihrem Bruder und ihrer Schwester in die Luft zu sprengen, um sich das ganze Besitzthum ihres verstorbenen Vaters im Werthe von $5000 anzueignen.

— Aus Kalamazoo, Mich., wird gemeldet: Während der letzten zwei Wochen sind vier Locomotivführer der Grand Rapids- & Indiana-Bahn wegen angeblicher Farbenblindheit entlassen worden. Jetzt hat sich die nationale Locomotivführer-Brüderschaft ihrer Kameraden angenommen, und wenn die Leute — welche zu den ältesten Angestellten der Bahn gehören — nicht wieder angestellt werden, so mögen der Gesellschaft große Unannehmlichkeiten erwachsen. Man sieht dem Ausgang des Streites mit Spannung entgegen. Der Locomotivführer-Brüderschaft ist auch der Beistand der anderen Bahnbediensteten-Organisationen zugesichert worden.

Zwei Einbrecher dingfest gemacht.

John Leary, alias Kelly, und James Blue wurden heute Nacht von Geheimpolizisten verhaftet und einstweilen unter je $1000 Bürgschaft gestellt.

Die Beiden sind beschuldigt, am 8. Juli die Postoffice in Dalton, Ill., erbrochen und daraus ein großes Quantum von Postmarken entwendet zu haben. Ein Theil des gestohlenen Gutes wurde bei den Verhafteten vorgefunden. John Weir, welcher bei dem Einbruche ebenfalls betheiligt war, büßt vorerst eine Strafe im Arbeitshause ab, die ihm eines leichteren Vergehens wegen zudictirt worden ist.

Ein bestrafter Knüppelschwinger.

Polizist Schweig von der Polizei in Cicero hatte sich heute vor Richter Whitney wegen Angriffes zu verantworten. Als Kläger trat Joe Guinea, Mitglied der Radfahrer-Liga auf.

Der Kläger behauptete, er sei am 31. Juli von Schweig ohne jede Ursache in einer höchst brutalen Weise verknüppelt worden. Der Polizist lieferte zwar eine ganz andere Darstellung von dem Sachverhalte wurde aber nichts desto weniger um $10 und die Kosten bestraft.

Kein Geld und keine Noten.

Wie William F. Shaw das erstere nicht bekam und die letzteren los wurde.

Im Superior-Gericht wurde heute von William F. Shaw, einem Grundeigenthumshändler, eine auf $30,000 lautende Schadenersatz-Klage gegen die Bankfirma Jernberg, Griffin & Co. eingereicht.

Der Kläger giebt an, daß er beabsichtigte, von der genannten Bank ein Darlehen von $10,000 aufzunehmen. Zu diesem Zwecke gab er einen Wechsel in dieser Höhe und außerdem als Sicherheit eine Anzahl Noten in der Gesammthöhe von $16,000. Diese Noten sollten von einem gewissen O. D. Chielester eingelöst werden, welcher Shaw angeblich $16,000 schuldet.

Schaw erhielt das Darlehen nicht zur bestimmten Zeit und als er sich nach dem Gelde erkundigte, gab man ihm zu verstehen, daß man überhaupt mit ihm nichts zu thun haben wolle. Als er nun seinen Wechsel und die Noten zurückforderte, wurden ihm die letzteren verweigert. Wie Shaw nun behauptet, hätte er mit den Noten riesige Geschäfte thun können, daher die Höhe der eingeklagten Schadenersatz-Summe. Die verklagte Bank giebt als Grund für die Zurückhaltung der Noten an, daß Chidester behauptet, er sei Shaw nichts schuldig und die Noten seien ihm unter falschen Vorspiegelungen abgenommen worden. Wenn Chidester bei dieser Behauptung bleibt und Beweise dafür beibringen kann, wird Shaw wohl mit seiner Schadenersatzklage abblitzen.

Rechtzeitig gerettet.

Der Heilsarmee-Lieutenant Hunt entging gestern Abend in Lake Bluff mit knapper Noth der Gefahr des Ertrinkens.

Hunt nahm nach Einbruch der Dunkelheit ein Bad im See. Er ist ein guter Schwimmer, wurde aber, etwa eine halbe Meile von der Küste entfernt, von Krämpfen befallen und kam in Gefahr unterzusinken. Seine Hilferufe lockten zwei junge Männer herbei, welche ihn an's Land brachten.

Hunt konnte seinen braven Rettern nicht danken, denn diese verschwanden, ohne ihre Namen zu nennen.

Chinesische Tauffeier.

Im Hause von Sam Moy, einem reichen Chinesen, No. 219 S. Clark Str., wurde gestern in feierlicher Weise ein junger chinesischer Weltbürger getauft. Das Kindchen erhielt den etwas schwer zu behaltenden Namen Moy-Gee-Pon. Der Feierlichkeit folgte ein luculisches Mahl, zu welchem siebzig Söhne des himmlischen Reiches geladen waren und bei dem dreizehn Gänge importirter chinesischer Leckerbissen servirt wurden.

Dem Bankett präsidirte der Onkel des Täuflings, Hip Lung, der bekannte chinesische Millionär, und er ging der übrigen Gesellschaft beim Leeren der Champagner-Kelche mit gutem Beispiel voran.

Eine tolle Katze.

Die Familie von C. B. Phelps von No. 548 Wabash Ave. schwebte gestern Nachmittag in großer Gefahr. Eine große graue Katze, welche seit Jahren in der Familie gehalten wurde, war plötzlich toll geworden und suchte die Kinder zu beißen. Ein herbeigeholter Polizist erschoß das Thier, ehe irgend Jemand zu Schaden gekommen war.

Die Katze war vor einigen Wochen von einem wüthenden Hunde gebissen worden.

* Ein Mann, der sich John Stone nennt, wurde gestern Abend abgefaßt, als er eben der Frau Lonise Etwood, von No. 941 W. Lake Str., das Portemonnaie entwendete. Die Polizei vermuthet in dem angeblichen Stone einen gefährlichen Taschendieb, der in Baltimore dringend gewünscht wird.

* Als Postmeister Sexton heute seine Office betreten wollte, ging die Thür nicht auf. Nach längerem Untersuchen stellte sich heraus, daß sich der herrliche Bundes-Palast im Laufe der Nacht auf einer Seite wieder um einen halben Zoll gesenkt hatte. Und da gibt es noch immer Leute, welche behaupten, der Zustand des Gebäudes bilde keine Gefahr für die, welche in der Ruine arbeiten müssen.

* Heute Morgen erlag die 3jährige Nancy Braier, welche, wie gestern berichtet, hinter dem Hause ihrer Eltern, No. 7240 Cottage Grove Ave., in einen brennenden Kehrichthaufen fiel, wobei ihre Kleider Feuer fingen, ihren Brandwunden.

* Jungen, welche Seeleute im Dienste Uncle Sams werden wollen, werden auf dem Kriegsschiffe „Michigan" aufgenommen. Applikanten dürfen nicht weniger als 14 und nicht mehr als 17 Jahre alt, und müssen mindestens 4 Fuß und 9 Zoll hoch sein. Sie haben sich bei der Aufnahme für eine fünfzehnjährige Dienstzeit zu verpflichten.

* Im Gesundheitsamt wurde gestern ein Beerdigungsschein für die Leiche des kleinen Leroy Bell ausgestellt, der im Hause No. 23 University Place an der Wasserscheu starb. Ein Coroners-Inquest wird also nicht stattfinden.

* Ein gewisser Patrick Towner wurde gestern wegen Theilnahme an einem gestern in Lincoln Park an Frau Jessie Wicks von No. 14 N. Campbell Ave. begangenen Taschendiebstahl auf vier Monate in's Arbeitshaus geschickt. Towners Spießgesellen sind entkommen.

Ehescheidungsklagen.

Grausam behandelte Frauen sind des Ehelebens überdrüssig.

Frau Lizzie Erhart klagte heute gegen ihren Gatten Florent Erhart, welcher im Hause No. 291 W. 12. Str. ein Grocery-Geschäft betreibt, auf Scheidung. Die Klägerin giebt an, ihr Mann habe sie im verflossenen Juli erschießen wollen. Einige Tage später soll er sie mit einem schweren Prügel bedroht haben. Unter solchen Umständen getraut sie sich nicht, in die Wohnung ihres Mannes zurückzukehren.

Die Klägerin bittet um Ausfertigung eines Einhaltsbefehles, durch welchen Erhart verhindert wird, sein Eigenthum weiter zu veräußern.

Ebenfalls über grausame Behandlung klagt Frau Mabel A. Williams in einem heute dem Kreisgerichte gegen ihren Gatten Wm. Williams eingereichten Scheidungsgesuche.

Die Klägerin gibt an, sie sei in Folge der Behandlung, welche ihr ihr Gatte angedeihen ließ, gezwungen gewesen, ihn vor etwa drei Wochen zu verlassen. Williams betreibt im Hause No. 125 S. Halsted Str. ein Geschäft und seine Frau gibt an, daß die Waaren-Vorräthe etwa $20,000 werth seien. Sie ersucht demnach, Williams möge durch das Gericht gezwungen werden, für ihren und ihres Kindes-Unterhalt zu sorgen.

Das Rasiermesser.

Zwei farbige Kampfhähne schlagen sich halb todt.

Zwischen den Farbigen Charles Bennet von No. 56 Sangamon Str. und Milton Taylor von No. 153 Plymouth Place fand gestern eine blutige Rauferei statt, bei welcher der Erstere so schwer verwundet wurde, daß man an der Rettung seines Lebens zweifelt.

Ueber den ureigentlichen Anlaß zu dem Streite ist nichts bekannt, fest steht nur, daß Taylor den Bennet, der in Willis Woodsons Gastwirthschaft, No. 19 N. Green Str., ruhig an einem Tische saß, ohne Weiteres überfiel und mit einem Rasiermesser zu bearbeiten begann. Der Angegriffene suchte sein Heil in der Flucht, wurde aber von seinem rasenden Gegner in der Lewinskischen Wirthschaft, Randolph nahe Halsted Str., eingeholt und von Neuem unbarmherzig mit dem Rasiermesser bearbeitet.

Als es endlich gelang, den blutdürstigen Burschen von seinem Opfer loszureißen, hatte dieses bereits mehr als ein Dutzend theilweise sehr schwerer Schnittwunden erlitten. Namentlich waren Kopf, Hals und die Hände sehr schwer verletzt.

Während man dem Verwundeten die erste Hilfe angedeihen ließ und den Polizeiwagen herbeirief, entfloh Taylor. Später wurde er indeß verhaftet und da er selbst bei dem Kampfe eine heftig blutende Messerwunde in der linken Seite und einen Armbruch erlitten hatte, mußte man ihn ebenso wie sein Opfer nach dem County-Hospital bringen. Seine Verletzungen sind nicht gefährlich, dagegen hegt man für das Leben Bennets Bedenken.

Unser „Kesselfritze."

Der städtische Kesselinspector John Pickham unternahm dieser Tage eine Fahrt auf einem Wagen der Blue Island Ave. Straßenbahn-Linie und streckte dabei, wie so viele andere Freiheitspflegel, die Beine über das Geländer. Der Condukteur verbat sich die Ungezogenheit zuerst in höflicher und dann in energischer Weise. Es half jedoch nichts, denn der Herr Kesselinspector schien augenscheinlich von dem Wahne befangen, daß sein Benehmen entweder nicht gegen die Regeln der guten Sitte verstoße, oder aber, daß er als „hoher" Beamter über den lästigen Formen des so genannten Anstandes stehe. Es giebt zwar überall Käuze, die das glauben, der Conducteur gehörte aber nicht zu den Verehrern dieser „Herren von der unberechtigten Eigenthümlichkeit" und rief einen Polizisten herbei.

Der Blaurock schritt mit würdigster Amtsmiene ein, änderte indeß sofort gründlich seine Tactik sobald er vernahm, daß er in dem Herren mit den Füßen über der Lehne den städtischen „Kessel-Fritze" mit den kürzlich bewilligten vollen Gebühren vor sich habe.

Dem Versuch des Beamten, sich still zurückzuziehen, trat Pickham schroff entgegen und erklärte, er wolle sein gutes Recht in dieser Sache darthun, und um das zu können, wünsche er die Ausführung der angedrohten Verhaftung.

Zu der gestrigen Verhandlung des „Falles" vor Richter Dooley war ein Vertreter der Straßenbahn-Gesellschaft selbstverständlich nicht erschienen, denn die hat sicher keinen Anlaß sich an der niederen Politikanten-Gesellschaft in die Haare zu gerathen.

Damit ist die Sache erledigt, aber schön klingt sie doch in einem Lande, in dem man sich über die Arroganz preußischer Lieutenants entrüstet zeigt.

Hohe Prämien.

In einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen die Gläubiger der verkrachten „People's Investment" für die Verhaftung von Joseph L. Strauß und Julius Frank eine Prämie von $1000 und für die Festnahme von Milton Gatzert, Harry Bernstein und Sidney Gatzert eine solche von $500 aussetzen.

Die Genannten sind der Mitschuld an den durch die saubere Gesellschaft verübten Schwindeleien verdächtig.

Verschwunden.

$200 demjenigen, der Fred E. Lenpilius auffindet.

Am 1. d. M. verließ Fred E. Lenpilius, welcher im Hause No. 319 N. Sangamon Str. ein Fleischergeschäft besitzt, seine Wohnung und wurde seither von seiner Familie nicht wieder gesehen.

Lenpilius hatte bei seinem Weggehen $200 baar bei sich und seine Frau fürchtet daher, daß er einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Der Verschwundene ist fünf Fuß acht Zoll hoch und wiegt etwa 180 Pfund. Er hatte vor seinem Weggehen eine Auseinandersetzung mit seiner Frau, doch glauben die Nachbarn nicht, daß er freiwillig so lange von Hause wegbleiben würde.

Frau Lenpilius will einen Preis von $200 demjenigen bezahlen, der ihren Gatten lebend oder todt auffindet.

Brandstiftung!

Heute früh kurz vor zwei Uhr entstand in dem Farben- und Decorationswaaren-Geschäft von James McManners an der Davis Str. in Evanston ein Brand, der einen Schaden in Höhe von etwa $2000 anrichtete und die Nachbarhäuser, darunter den Bahnhof der „Northwestern", in ernstliche Gefahr brachte. Dank dem energischen Einschreiten der Feuerwehr wurde jedoch ein größeres Unglück verhütet.

Feuermarshall Harrison ließ, nachdem die Löscharbeiten beendigt waren, McManners unter der Anklage der Brandstiftung verhaften. Die Flammen waren in einem Hinterzimmer, in welchem sich der letztere mit vier anderen Leuten befunden hatte, ausgebrochen. McManners erklärte, daß eine brennend fortgeworfene Cigarre das Feuer entfacht hätte, während seine Besucher absolut keine Erklärung über die Brandursache zu geben vermochten.

Der angerichtete Schaden vertheilt sich wie folgt: McManners Waarenlager u. s. w. $1000, Haus $500, Nachbarhaus $500.

McManners war gut versichert und soll in der letzten Zeit häufig und stark von seinen Gläubigern bedrängt worden sein.

Eine dunkle Transaktion.

Die Creditoren der kürzlich verkrachten „Moffitt Cycle Comp." wurden heute gegen Mark W. Hill, ein ehemaliges Mitglied des Direktoriums genannter Gesellschaft, klagbar. Hill ist bereits von einem der benachtheiligten Creditoren, Howard E. Smith, verklagt worden und die heutige Klage hat den Zweck, darzuthun, daß Hill, als er den Bankerott der Gesellschaft erklärte, von betrügerischen Absichten geleitet wurde.

Der Beschuldigte soll die Bankerott-Erklärung zu Gunsten seiner Ehefrau erlassen und sich, nachdem deren Forderung im Betrage von $8,992 anerkannt worden, wieder in den Besitz des vorhandenen Vermögens gesetzt haben.

Die Criditoren verlangen, daß der Kauf rückgängig gemacht und das Licitations-Verfahren wieder eröffnet werden soll. Es handelt sich für sie um die Summe von $19,000.

Dreht den Spieß um.

Der Kleider-Großhändler Edward L. Huntley, besser bekannt unter dem Namen „Diamand Ed" wurde vor einigen Monaten von den Bundes-Großgeschworenen unter Anklage gestellt, weil er seine Concurrenten mosaischer Confession in verschiedenen Circularen übel mitgenommen hatte.

Seit jener Zeit erhielt Huntley täglich Briefe von jüdischen Händlern, in welchen auch ihm wenig Ehre angethan wird. Gestern übergab Huntley einen Stoß solcher Briefe dem Distrikts-Anwalt und bat um Bestrafung der Absender.

Die Schreiben wurden dem Postoffice-Inspector behufs Untersuchung der Angelegenheit übergeben.

Für bewiesene Tapferkeit.

Die Brüderschaft der Klavierstimmer ehrte gestern eines ihrer Mitglieder, Herrn Howard Soule, durch Ueberreichung einer goldenen Medaille für bewiesene Bravour bei Rettung eines Menschenlebens.

Am 22. April fiel ein Knabe Namens Willie Pomeroy von der Rush Str. Brücke aus in den Fluß. Soule, der gerade vorüberging, sah das Unglück, schnell entschlossen sprang er in die schmutzigen Fluthen und rettete den Knaben.

Die Ueberreichung der oben erwähnten Medaille fand in dem Hause No. 233 State Str. durch den Präsidenten der Brüderschaft statt.

Noch ein Bein.

Auf einem Schutthaufen an der Ecke der Wrightwood Ave. und Perry Str. fand gestern der Fuhrmann John Fangerman ein halb verwestes, menschliches Bein. Dasselbe war augenscheinlich mit einer Säge vom Körper getrennt worden und mag aus einer Anatomie herrühren.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr, 71 Grad, Mitternacht 70 Grad, heute Morgen 6 Uhr 70 Grad, und heute Mittag 74 Grad. Am höchsten, nämlich auf 75 Grad stand das Thermometer gestern Abend um 11 Uhr.

Beim Baden ertrunken.

Der 8jährige Sohn des Superintendent Parker ein Opfer des Sees.

Heute früh gegen 10 Uhr ertrank Roy Parker, der achtjährige Sohn von L. D. Parker, Superintendent der „Postal Telegraph Cable Company," in Evanston im See.

Der Knabe hatte mit einem im gleichen Alter stehenden Kameraden namens Carl Hood ein Bad genommen und war in tiefes Wasser gerathen.

Die Leiche wurde erst nach halbstündigem Suchen gefunden und in die Wohnung der Eltern gebracht. Alle von Aerzten angestellten Wiederbelegungsversuche blieben vergebens.

Superintendent Parker ist derzeit in Denver und wurde telegraphisch von dem Unglücke verständigt.

Ein Hafen für Vergnügungsboote.

Die Commissäre vom Lincoln Park gehen mit dem Plane um, in der Nähe der alten Wasserwerke, zwischen Pearsons Str. und Chicago Ave., einen neuen Hafen anzulegen, der ausschließlich dazu dienen soll, Vergnügungs- und Excursions-Fahrzeugen Schutz zu gewähren.

Die städtischen Behörden haben sich nie dazu verstehen können, dem See Land abzugewinnen, und aus diesem Grunde ist eine Uferstrecke, 350 Fuß lang, für obigen Zweck disponibel. Der neue Hafen würde sich also südlich an den „Lake Shore Drive" anschließen, welcher von Gen. Fitz-Simmons und anderen Grundeigenthümern in jener Nachbarschaft hergestellt worden ist.

Collector Mamer und seine Leute.

In Uebereinstimmung mit einem kürzlich erlassenen Bundesgesetz hat der Bundescollector Mamer begonnen, unter den ihm unterstellten Leuten Umschau zu halten.

Im Ganzen hat er 27 der bis jetzt angestellt gewesenen Leute zu entlassen, von denen mehrere den Laufpaß bereits erhielten. Die Betreffenden hatten die in der Stadt befindlichen Destillerien zu beaufsichtigen und darauf zu achten, daß keine unversteuerten Spirituosen auf den Markt gelangen. Nach dem neuen Gesetz haben die Schnapsfabrikanten die Verpflichtung, genaue Berichte über ihre Fabrikation einzusenden und die Gebinde mit den nöthigen Steuermarken zu versehen, ungefähr in derselben Weise, wie dies gegenwärtig bei der Cigarren- und Tabakfabrikation geschieht.

Durch die Ausführung der neuen Maßregel im ganzen Bundesgebiet sollen $10,000—$12,000 täglich erspart werden. Freilich werden dadurch auch gegen 2000 Angestellte außer Thätigkeit gesetzt.

Angeblich ein Fälscher.

Polizei-Sergeant Levy verhaftete gestern Abend einen jungen, elegant gekleideten Mann Namens Alexander McGill, als derselbe versuchte, in der Wirthschaft unter Brands Halle einen angeblich gefälschten Check über $15 auszugeben. McGill sagte, er sei Geschäftsreisender für ein New Yorker Handelshaus und gab zu, daß der Check eine Fälschung sei, doch wollte er das Geld dafür hinterlegen, was ihn jedoch nicht vor der Verhaftung schützte.

* Einer Depesche aus New York zu Folge ist Morris Berg, der kürzlich in Chicago unter dem Verdacht verhaftet worden ist, der Mörder von Mary Anderson zu sein, entlassen worden, da es ihm gelang, ein Alibi nachzuweisen.

* Andrew Rasmussen von No. 239 S. Curtis Str. erstattete im Laufe der Nacht in der Cottage Grove Ave.-Polizeistation die Anzeige, daß er vor dem Hause No. 1636 Prairie Ave. von einem Räuber angefallen und um seine Baarschaft im Betrage von $16 beraubt worden sei. Die Polizei bringt diesen Angaben nur wenig Glauben entgegen.

* Fred Meyer, der „Professor" vom Natatorium an der Nordseite, welcher bekanntlich des Angriffs auf den New Yorker Geschäftsreisenden H. W. Mudge angeklagt war, wurde heute durch Richter Kersten entlassen, da der Ankläger nicht zum Prozeß erschienen war.

Gegen Busch entschieden.

Richter Tuthill beschied heute das Gesuch, welches James S. Busch eingereicht hatte, und in welchem ersucht wurde, den gegen das Betreiben einer Schankwirthschaft in den von ihm gemietheten Lokalitäten erlassenen Einhaltsbefehl aufzuheben, abschlägig.

Busch miethete bekanntlich den unteren Stock des Gebäudes No. 132 Michigan Ave. von der „Chicago Fire Cyclorama Co." Sein Vertrag besagt, daß er in dem Lokale Cigarren, Sodawasser 2c. verkaufen darf. Wie man sieht, ist der Verkauf spirituoser Getränke zwar nicht speziell erlaubt, aber auch nicht verboten, und Busch hätte also Ursache, sich auf den Contrakt zu stützen.

Dagegen besagt der Miethe-Contrakt, welchen die Cyclorama Comp. mit den Eigenthümern des Gebäudes abgeschlossen hat, ausdrücklich, daß Spirituosen in dem Gebäude nicht verkauft werden dürfen.

Der Richter erklärte nun in seiner Entscheidung, daß die Gesellschaft kein Recht hatte, Privilegien zu vergeben, die sie selbst nicht hatte. Busch habe, falls er irgendwelche Verluste erleidet, das Recht, die Cyclorama Co. auf Schadenersatz zu verklagen, aber eine Wirthschaft dürfe er in dem betreffenden Gebäude nicht betreiben.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei....$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Gefahr für die Arbeiterbewegung.

Ueber den Ursprung des Ausstandes der Weichensteller an der Lehigh-Eisenbahn liegen verschiedene, einander widersprechende Berichte vor, doch scheint es, daß die Arbeiter einfach ebenso viel Lohn forderten, wie den westlich von Buffalo thätigen Fachgenossen bezahlt wird. Die Lehigh-Bahn ist von der Reading-Bahn gepachtet, welche bekanntlich an der Spitze des räuberischen Hartkohlentrusts steht. Letzterer hat in den letzten drei Monaten dem Publicum mindestens 8 Millionen Dollars gestohlen und erwartet, seine Beute im Laufe des Winters um 40 bis 50 Millionen zu vermehren. Dennoch hat der Präsident der Bahn, der berüchtigte McLeod in Philadelphia, die wahrhaft classische Dreistigkeit, öffentlich zu erklären, daß die östlichen Bahnen unmöglich so viel Arbeitslohn zahlen können, wie die westlichen, weil ihre Einnahmen weit geringer sind!

Unter diesen Umständen hätten die Ausständigen die öffentliche Meinung sehr leicht für sich gewinnen können, wenn sie lediglich die üblichen Kampfmittel der Gewerkvereine in Anwendung gebracht hätten. Es scheint aber leider keinem Zweifel zu unterliegen, daß sie Züge entgleist, Reisende belästigt und sogar beladene Frachtwagen verbrannt haben. In Folge dessen haben bereits Miliztruppen aufgeboten werden müssen, um die Ruhe wiederherzustellen, denn die Specialpolizisten und Hilfssheriffs, welche von den bürgerlichen Behörden auf die Beine gebracht wurden, hatten vor der Gewaltthätigkeit der Striker solche Furcht, daß sie schleunigst wieder nach Hause liefen. Sobald aber ein Strike diese Wendung nimmt, ist er verloren, wie man erst kürzlich wieder in Homestead gesehen hat. Die Ausständigen werden ganz allein für den Kriegszustand verantwortlich gemacht, aus dem sich große Geschäftsstörungen ergeben, und werden schließlich als Feinde der Gesellschaft behandelt. Ob sie anfänglich im Rechte waren oder nicht, kommt gar nicht mehr in Betracht.

Auch die Grubenarbeiter in Tennessee, die sich abermals gegen das barbarische Sträflingssystem aufgelehnt haben, wären der Zustimmung aller billig denkenden Mitbürger sicher gewesen, wenn sie sich auf gesetzliche Mittel beschränkt hätten. Die Staatsbehörden von Tennessee hatten versprochen, der Verpachtung von Sträflingen an Privatgesellschaften ein Ende zu machen, aber die Bauern in der Legislatur, die für ihren Stand das Blaue vom Himmel herunter fordern, wollten auf die gerechten Beschwerden der Arbeiter nicht eingehen, weil durch die Sträflingsverpachtung die Staatssteuern um eine Kleinigkeit verringert werden. Durch beharrliche Agitation hätten die freien Kohlengräber ohne Zweifel die Erwählung einer Mehrheit von anständiger denkenden Gesetzgebern herbeiführen können, aber sie zogen es vor, die Sträflinge mit Gewalt zu vertreiben und ihre Stockaden zu verbrennen. Nun rückt auch gegen sie die Staatsmiliz in's Feld, und der Ausgang wird derselbe sein, wie in Buffalo.

Die schlimmste Wirkung solcher Vorkommnisse besteht darin, daß sie das Verlangen nach einer „starken" Regierung hervorrufen. Ehrsame und friedliebende Bürger wollen nicht in ihrem „Geschäft" gestört sein und haben noch viel weniger Lust, ihre Haut zu Markte zu tragen. Sie überlassen also die Wiederherstellung der Ordnung den Miliztruppen, die aber auch nur ungern ihre bürgerliche Beschäftigung im Stiche lassen, um zu den Waffen zu greifen. Je öfter die Milizen „herausgerufen" werden, desto mehr wächst natürlich ihre Abneigung gegen die ihnen zugemuthete Pflicht. Da sie keine Berufssoldaten sind und für ihren Zeitverlust so gut wie gar nicht entschädigt werden, so werden sie zuletzt nicht mehr mitmachen wollen. Wird das nicht allenthalben, wie es in Idaho bereits geschehen ist, zur Aufbietung regelrechter Truppen und in weiterer Folge zur Vermehrung des stehenden Heeres führen?

Die Arbeiterbewegung stößt in den Ver. Staaten auf weniger Hindernisse und hat bedeutend mehr Vortheile, als irgendwo anders. Nicht nur besteht vollständige Preß-, Rede-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, sondern es ist auch allenthalben das allgemeine Stimmrecht eingeführt. Im rein wirthschaftlichen sowohl wie im politischen Kampfe stehen also den amerikanischen Arbeitern die denkbar wirksamsten Waffen zu Gebote. Sie haben thatsächlich schon alles, was die Arbeiter in den meisten europäischen Ländern sich erst mühsam erringen müssen, und überdies begünstigt die öffentliche Meinung ihre Bestrebungen. Es wagt sich in den Ver. Staaten Niemand mehr mit der Behauptung hervor, daß die Arbeitskraft nur eine Waare ist, deren Preis sich nach Angebot und Nachfrage richten muß, sondern es wird allgemein anerkannt, daß die Arbeitskraft von dem Arbeiter unzertrennlich, und daß Letzterer zum Genusse der höheren Lebensgüter berechtigt ist. Diese Stimmung kann aber leicht umschlagen, wenn die Arbeiterverbände den gesellschaftlichen Frieden zu bedrohen scheinen. Es wird nicht als Entschuldigung angenommen, daß eine ganze Organisation nicht für die Thaten einzelner Mitglieder verantwortlich gemacht werden kann. Jede Gewaltthat, die auf Ausständige zurückgeführt werden kann, wird dem Verbande zur Last geschrieben, dem sie angehören, und es bildet sich ein Vorurtheil gegen die Gewerkschaften im Allgemeinen aus. Die Arbeiterbewegung kann durch Ausschreitungen unmöglich gefördert werden.

Ein Geheimbund hat sich innerhalb der Farmers Alliance gebildet, der sich nach dem alttestamentarischen Helden Gideon nennt. Wie dieser mit nur 300 Streitern gegen die Midianiter auszog, so wollen die Gideoniten mit je 300 Mitgliedern in jedem Congreßbezirke auftreten. Jeder von den Dreihundert muß dem „Jerubaal" und seinen Bevollmächtigten unbedingten Gehorsam schwören und sich eidlich verpflichten, die Geheimnisse des Ordens nicht preiszugeben. Mit Hilfe dieser auserlesenen Schaar glauben die Führer des Bauernbundes großartige Erfolge erzielen zu können.

So sehr aber der Amerikaner für geheimnißvollen Firlefanz schwärmt, so entschieden ist er dagegen, daß Geheimbünde, deren Wirken sich nicht überwachen läßt, sich in die Politik einmischen. Carbonari und ähnliche Dunkelmänner, die aus dem Hinterhalte schießen und ihr Gesicht mit Masken verdecken, sind in der Republik nicht am Platze. Hierzulande hat Jeder das Recht, auch den größten Unsinn öffentlich zu predigen, und wenn es ihm gelingt, eine Mehrheit von der Richtigkeit seiner Ansichten zu überzeugen, so kann er Constabler, Volksvertreter oder Präsident werden. Wer trotzdem im Finsteren schleicht, der geräth mit Recht in den Verdacht, daß er ein Schurke ist und Böses beabsichtigt. Die „Gideoniten" werden den Bauernbund vollends zu Grunde richten.

Wenn das Eisengeschäft wirklich das Barometer ist, welches den allgemeinen geschäftlichen Zustand in den Ver. Staaten anzeigt, so steht augenblicklich schlechtes Wetter in Aussicht. Denn obwohl die Erzeugung von Roheisen seit dem 1. Juli um mehr als 8 Procent herabgesetzt worden ist, sammeln sich gewaltige unverkäufliche Vorräthe an. Ohne das Roheisen mitzurechnen, welches schon in die Hände der Schienenfabrikanten übergegangen ist, werden die sichtbaren Vorräthe vom „Iron Age" mit 1,000,506 Tonnen angegeben. Wenn nicht bald mit diesem Ueberschuß aufgeräumt wird, werden viele Hochöfen ausgeblasen werden müssen. Das genannte Fachblatt schiebt die Schuld an dieser Geschäftsstockung auf die vielen Strikes, welche das ganze Geschäft „demoralisirt" haben sollen, doch bleibt es den Beweis für diese Behauptung schuldig. Immerhin muß zugestanden werden, daß langwierige Ausstände kein wirthschaftlicher Segen sind.

Lokalbericht.

Auf der Bahn getödtet.

James Early verliert bei einem Eisenbahn-Zusammenstoße das Leben.

Bei dem Eisenbahn-Zusammenstoße, welcher, wie bereits gestern kurz gemeldet, in der Nähe von Blue Island auf den Schienen der Rock Island-Bahn stattfand, wurde der Viehhändler Jas. Early so schwer verletzt, daß er gegen Mittag in seiner Wohnung, No. 515 65. Str., starb.

Early war Sekretär und Schatzmeister der „Northwestern Live Stock Commission Company" und Ex-Schatzmeister von Madison County, Ja.

Der Conducteur Morrell wurde bei dem Zusammenstoße zwanzig Fuß weit geschleudert, kam indessen mit leichten Verletzungen davon.

Das Unglück ereignete sich dadurch, daß die dritte Abtheilung eines Zuges in Folge dichten Nebels in die zweite hineinfuhr. Ein Waggon wurde gänzlich zertrümmert und 23 Stück Vieh getödtet.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Die Schwiegermutter.

Der 19jährige Telephonist Henry Novell war kürzlich mit der 14jährigen Olive Rose von Taylor, nahe Morgan Str., durchgegangen und hatte sich in Burlington trauen lassen. Gestern erfuhr Frau Rose, daß das junge Ehepaar im Grand Central Hotel in Milwaukee Wohnung genommen habe, und sofort reiste sie den halbwüchsigen Ehegatten nach und griff mit rauher Hand in deren zartes Liebesglück. Olive befindet sich jetzt wieder zu Hause bei ihrer Mutter und der grüne Ehemann wird aller menschlichen Voraussicht nach sich für längere Zeit in die Rolle eines Strohwittwers schicken müssen.

Freches Gesindel.

Herr P. Saint Amant, ein bejahrter Mann aus New Orleans ging gestern die Vierte Ave. entlang, um sich nach dem Bahnhof zu begeben. Als er die Wirthschaft No. 192 4. Ave. passirte, trat plötzlich ein farbiges Frauenzimmer auf ihn zu, entriß ihm den Hut und eilte in das Haus zurück. Herr Amant folgte bis nach einem Hinterzimmer und hier wurde er von einer anderen Dirne überfallen, welche ihm seine Uhr und $200 in baar raubte. Der Vorfall wurde zwar der Polizei gemeldet, doch waren die beiden Frauenzimmer wie vom Erdboden verschwunden.

Gefälschter Besitztitel.

Frau Anna Knafick reichte gestern im Kreisgericht ein Gesuch ein, in welchem sie um Ungiltigkeits-Erklärung einer Urkunde bittet, in welcher das Grundeigenthum Ecke Milwaukee Ave. und Noble Str. an Joseph Gillmeister, Bailiff im County-Gericht, übertragen wird.

Frau Knapek gibt an, sie sei die rechtmäßige Eigenthümerin des mit $15,000 bewertheten Grundstückes und jene Urkunde sei auf Grund eines gefälschten Besitztitels ausgestellt worden.

Weltausstellungs-Notizen.

Eine neue Ausstellungs-Behörde in Sicht.

Verschiedenes.

Heute findet eine Sitzung der National-Control-Behörde statt, in welcher wichtige Angelegenheiten zur Berathung kommen werden.

Die Behörde will einen neuen Verwaltungs-Körper, die „Administrations-Behörde", aufstellen. Derselbe soll aus fünf Mitgliedern und zwar zwei Directoren und drei Mitgliedern der Control-Behörde bestehen. Der Wirkungskreis der neuen Behörde soll der sein, welcher jetzt dem Directions-Comite und National-Control-Commission übertragen ist.

Möglicher Weise kommt in der heutigen Versammlung auch die Frage der Sonntags-Schließung zur Erörterung. Man ist nämlich hier der Meinung, daß, wenn auch nach dem bekannten Congreßbeschluß die Ausstellung an den Sonntagen geschlossen sein muß, doch die „Midway Pleasance" mit den Panoramen, dem deutschen Dorf und sonstigen Sehenswürdigkeiten wird geöffnet sein dürfen.

Den sämmtlichen Gesandten und Consuln der Vereinigten Staaten im Auslande wurden Circulare zugesandt, in welchen darauf hingewiesen wird, daß nach einem von der Regierung erlassenen Ausnahmegesetze kein Aussteller von nach einem amerikanischen Patente hergestellten Gegenständen wegen Patentverletzung belangt werden kann. Dieselbe Bestimmung gilt auch für Fabrikmarken und Etiquetten.

Die Pariser Handelskammer hat beschlossen, eine Delegation nach Chicago zu entsenden, welche die Vereinigten Staaten bereisen und einen Bericht über den gegenwärtigen Stand der Ausstellungsarbeiten, Versandtkosten von Ausstellungsgütern, Aussichten auf Erfolg, Kosten des Aufenthaltes in Chicago rc. rc. erstatten soll.

Von der japanischen Regierung ist ein Dankschreiben an Generaldirector Davis eingelaufen, worin vollste Anerkennung für den der japanischen Ausstellung überlassenen Raum gezollt wird.

Die englische Ausstellungs-Commission hat sich bereit erklärt, für ihre Abtheilung die Dampfkraft selbst zu liefern.

Gestrige Unglücksfälle.

Henry Richor wurde gestern auf seinem Arbeitsplatze, der Küferei von Simon, Cox & Brown, No. 137 Hoyne Ave., von einem durch den Fahrstuhl-Schacht herabfallenden Eisenstück getroffen. Seine Verletzungen sind äußerst schmerzhaft, aber ungefährlich.

Die 2½jährige Lillie Mirsch, mit ihren Eltern wohnhaft im Hause No. 277 Washburn Ave., wurde gestern an der Ashland Ave. von einem Pferde geschlagen und erlitt nebst bedenklichen Contusionen einen Bruch des rechten Fußes.

Stella Clausen, ein 3jähriges Kind, wurde gestern vor der Wohnung der Eltern, No. 242 Erie Str., überfahren und schwer verletzt. Wie es heißt, trifft den Kutscher Andrew Selinski keine Schuld an dem Unglücke.

George Hermann, No. 32 Francisco Str. wohnhaft, stürzte gestern Nachmittag von einem Gerüste des Neubaues an der Ecke von Van Buren Str. und Kedzie Ave. und brach den linken Fuß. Der Verunglückte wurde nach dem County-Hospital geschafft.

Auf die gleiche Weise verunglückte der Maurer A. O. Peck am Neubau No. 263 S. Clinton Str. Der Bedauernswerthe erlitt einen Bruch des rechten Schulterblattes und wurde in seine Wohnung, No. 315 W. Van Buren Str., gebracht.

Der im Hause No. 575 W. Chicago Ave. wohnhafte Anstreicher Joseph Hopfner wurde gestern, während er an der Ecke von Carpenter und Huron Str. auf einem Hängegerüst arbeitete, infolge Reißens eines Seiles auf das Pflaster geschleudert und brach den rechten Fuß.

Die englischen Theater.

Grand Opera House. Am Sonntag Abend wurde hier mit den Aufführungen der Burleske „Nothing but Money" begonnen. Das Stück ist brillant ausgestattet und die Rollen sind vortrefflich besetzt.

Hooleys. Donelly & Girards vortreffliche Truppe hat sich mit der Aufführung der ausgezeichneten Comedie „Natural Gas" die Gunst des Publikums in hohem Grade erworben.

McVickers. Die günstige Aufnahme, deren sich „A Trip to the Circus" erworben hat, veranlaßt die Direction, die Aufführungen dieses Stückes auch diese Woche noch fortzusetzen.

Columbia. Gestern Abend begann hier die zweite Woche der Aufführungen von „The Junior Partner", welches Stück sich binnen sehr kurzer Zeit unzählige Freunde erworben hat.

Chicago Opera House. Der Erfolg, von welchem die Aufführungen des Sensations-Dramas „Ali Baba" begleitet werden, ist beinahe beispiellos. Seit 12 Wochen wird das Stück allabendlich gegeben und es scheint, als ob das Interesse bei jeder Vorstellung ein größeres würde.

Casino. Haverley's Ministrels haben in gewohnter Weise ihr Programm so geändert und vervollständigt, daß die Aufführungen von einem Abend zum andern erfolgreicher werden.

Madison St. Opera House. Hier werden die Aufführungen des prächtigen Lustspiels „Soloman, the King of Wives", fortgesetzt.

Von der Van Buren Str. Kabelbahn.

Richter Tuthill wies gestern das Ansuchen von Edward G. Shumway und Julia S. Barker um einen Einhaltsbefehl gegen den Tunnelbau an der Van Buren Str. ab. Demzufolge hofft die Westseite Straßenbahn-Gesellschaft mit dem Bau gegen Ende d. J. fertig zu sein und die Linie durch die Van Buren Str. am 1. Januar k. J. eröffnen zu können.

Die Räubereien am Seeufer.

Die Polizei im Zustande der Rathlosigkeit.

Die überaus kühnen Raubanfälle, welche sich in letzter Zeit in rascher Aufeinanderfolge am Seeufer ereignet haben, machen der Polizei vieles Kopfzerbrechen. Denn wenn auch von großem Ehrgeiz seitens unserer Sicherheitsbehörden nicht die Rede ist und ihre Fähigkeiten mit einigen rühmlichen Ausnahmen von jeher nicht gerade als glänzend gerühmt wurden, so ist es doch ein unangenehmes Gefühl, wenn in einem Stadttheile, wo die Polizei immerhin verhältnißmäßig zahlreich ist, Straßenraub zu den täglichen oder vielmehr nächtlichen Ereignissen gehört.

Die Offiziere von der Central Station fühlen sich am Meisten gekränkt und schwören Stein und Bein, daß sie dem Unwesen ein Ende machen wollen, nur wissen sie noch nicht recht, wie sie dies anstellen sollen. Was bis jetzt geschehen ist, um die Räuber zu vertreiben, resp. zu fangen, ist freilich nicht besonders geeignet, das Vertrauen des Publikums zu befestigen, doch mag es ja sein, daß der einfältige Bürger die Weisheit der Polizei nicht begreifen kann. So soll es sich z. B. bewähren, wenn die Sicherheitswächter in den Abendstunden das Seeufer abpatrolliren, jeden, der sich dort gelagert hat, um die vom See kommende Briese zu genießen, mit dem Knüppel an die Stiefelsohlen schlagen und ihn dadurch veranlassen, seinen Aufenthaltsort zu wechseln. Als ob die Sorte von Straßenräubern, welche ihren Opfern mit gezogenem Revolver entgegentritt, sich im Bereich der patrollirenden Polizisten lagern würde! So dumm sind die Kerle denn doch nicht. Vielmehr ist anzunehmen, daß solche Desperados sich ruhig und unbemerkt im Hinterhalt befinden und zwar so lange, bis die Polizei das Säuberungswerk vollbracht hat und sich zurückzieht, um auf ihren Lorberen auszuruhen. Dann ist der Zeitpunkt gekommen, ohne große Gefahr den einsam und ahnungslos nach Hause gehenden Bürger zu überfallen und ihm sein Geld, oder was er sonst bei sich hat, abzunehmen.

Wie Capt. Healy von der Central-Station äußerte, will man von jetzt ab auch den Wirthschaften, welche nicht zur richtigen Zeit geschlossen werden, mehr Aufmerksamkeit schenken. Man vermuthet nämlich, daß die Straßenräuber sich dort aufhalten, bevor und nachdem sie ihre „Geschäfte" abmachen. Wenn dies wirklich der Fall wäre, dann wären die Räuber nicht so schlau, als dies nach den letzten Ereignissen zu schließen der Fall sein muß. Thatsache ist, daß in den Wirthschaften, welche hier in Frage kommen, allerlei verdächtiges Gesindel verkehrt, Kerle, die sich den ganzen Tag auf den Rennplätzen umhertreiben, dort ihr Geld verwetten und dann zu allem fähig sind, um ihre Taschen wieder zu füllen, aber auch unter diesen sind jene Sorte von Straßenräubern wohl schwerlich zu finden.

Um diesen systematisch handelnden Straßenräubern das Handwerk zu legen, ist Eifer, Courage und Geschick Seitens der Polizei erforderlich, doch werden diese Eigenschaften leider immer nur da entwickelt, wo sie nicht am Platze sind. Ein Dutzend gewandte, wohlbewaffnete Polizisten in bürgerlicher Kleidung, die freilich auch den nöthigen Muth haben müßten, könnten ohne Zweifel dem räuberischen Gesindel einen heillosen Schreck einjagen, wenn sie es sich ernsthaft zur Aufgabe machen wollten, aber solche Leute sind eben an der „Force" sehr dünn gesät. Wie sich unsere Sicherheitszustände nächstes Jahr während der Weltausstellung gestalten werden, das weiß der Himmel. Jedenfalls wird es auch dann an Straßenräubern und anderen Spitzbuben nicht fehlen, denn die „große Säuberung" von der schon so lange die Rede ist, wird wohl auch nur in der Theorie vollzogen werden.

Gebrauchet

POND'S EXTRACT

für

Quetschungen
Verrenkungen
Wunden
Sonnenbrand
Brandwunden

Sendet um Frei-Exemplar unseres schönen neuen Buches „Prächtige Auswahl von Mutter Goose's Melodien" mit 11 vollen Seiten Illustrationen. Schickt Eure Adresse an Pond's Extract Co., 76 Fifth Ave., New York.

Seid sicher, daß die Flasche aussieht wie diese ☞ Keine anderen sind echt.

Hämorrhoiden
Wundsein
Catarrh
Wunde Füße
Wunde Augen
Mosquito Bisse
Weibliche Leiden
Entzündungen
Blutungen

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
☞ Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jldw4
Sterling Furniture Co., 90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str. Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25junbmo,14

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 202 5. Ave. bw17

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind", denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches". und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Erleichterung wird gefunden und vollständige Kuren werden erzielt durch die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen, wenn alle andern Heilmittel versagten. Sie wirken als ein natürliches Belebungs- und Stärkungsmittel auf das ganze System ein ohne irgend welchen nachtheiligen Einfluß. Männer, Frauen und Kinder gebrauchen dieselben mit gleichem wohlthätigen Resultat.

Unser Illustrirter Katalog enthält vollständige Auskunft, beschworne Zeugnisse von Kuren, Abbildungen und Preise der Gürtel. Derselbe wird, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, an irgend eine Adresse gegen Einsendung von 6 cents Postmarken versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

Dr. FRANKLIN BROOKS, 1393 W. Madison Str., Chicago, Ill.

Dr. T. J. Bluthardt. Spezialist für Frauenkrankheiten.

Dr. A. ROSENBERG, 125 S. Clark Str.

Dr. Felix Behrendt, Arzt und Operateur. 491 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Dr. ZAMMERT, Praktischer Arzt. 264 Mohawk Str.

OPTICAL INSTITUTE WATRY 99 E. Randolph St. Scientific Optician. Operngläser. Goldene Brillen, Augengläser und Zwicker.

BORSCH 103 E. Adams Str. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Bruchbänder, N. Schnzinger, E. Madison, Ecke Jefferson.

Eye and Ear Dispensary. 210½ Clark Str.

Bett-Federn. Chas. Emmerich & Co., 175-181 S. CANAL STR.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und Haushaltungswaaren, von **Strauß & Smith,** 279 u. 281 W. Madison Str.

CHAS. C. BILLETERS California-, Missouri- und Ohio-Weine, **85 Cts. die Gallone**, 180-182 O. Randolph Str.

CALIFORNIA WINES. $1.00 per Galone und aufwärts. California Wine Vault, 157 5th Ave.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.

Connecticut Pies. Case & Martin.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY, Teleph. 8257. 2349 South Park Ave. **Reine Malz-Biere.**

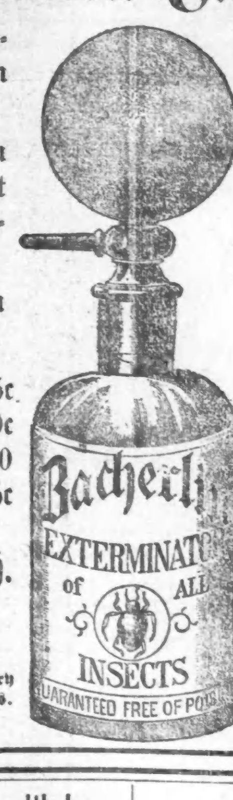
WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

ZACHERLIN
Tod allen Insekten.

Das allerbeste Insekten-Pulver im Markte.

Seit 50 Jahren in ganz Europa mit durchschlagendem Erfolg in Gebrauch.

Unvergleichlich in seiner Art.



Ist unschädlich für Menschen und Thiere.

Frei von jedem Gift. Kein Geruch in den Kleidern.

Gebrauchs-Anweisung mit jeder Flasche.

Gründlichste Wirkung garantirt.

4 Unzen Flasche...25c
8 Unzen Flasche...50c
16 Unzen Flasche.$1.00
Patent-Bläser.....25c

Macht den Versuch.

Der Erfolg ist unausbleiblich.

Zu haben: In allen Apotheken, Dry Goods- und Grocery-Stores.

ZACHERL & CO. 232—234 S. Clinton Str., Chicago, Ill.

9augdidofa6wo

Chicago Medical Institute.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. F. D. Clarke (186 S. Clark Str., Chicago) geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE, 157 & 159 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Institut der Internationalen Aerzte. Nur einen Dollar den Monat.

Brüche dauernd geheilt oder keine Bezahlung. Keine Operation.

Brüche geheilt! Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Schmitz's Universal-Mittel. M. SCHMITZ.

Dr. Danis, 168 W. Madison St., Chicago, Ill., der große Kräuter- und Wurzel-Spezialist.

Dr. Strehz' deutsches Heilinstitut

ZAEHNE. Madison Dental Parlor.

Dr. SCHROEDER

DR. GOODMAN

Dr. C. B. WAGNER,

HELONIN

will unbedingt heilen: Weibliche Schwächezustände, Unterleibsschmerzen, Schmerzen im Rücken, Senkungen der Gebärmutter, Schmerzhafte Perioden, Ueberreichliche Perioden, Ausbleibende Perioden, Weißfluß.

Verlangt Helonin in Eurer Apotheke. Preis per Flasche 1 Dollar.

H. RASPER & CO., Room 23. 134 Dearborn Str. CHICAGO.

Schwache Männer. **Schwache Frauen.**

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11. Str., New York, N. Y.

Männer und Jünglinge! DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

Das Rheumatismusbuch.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist.

Ayer's Hair-Vigor

erhält die Kopfhaut rein, kühl, gesund.

Das Beste Toiletten-Mittel

Giebt dünnem, fahlem oder grauem Haare die frühere Farbe wieder.

Dr. J. C. Ayer & Co.
Lowell, Mass.

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Hooleys—On 'Change.
Casino—Haverlys Minstrels.
McVickers—A Trip to the Circus.
Madison Str. Opera House—Salomons Wifes.
Columbia Theater—The Junior Partner.
Windsor Theater—Side Tracked.
Grand Opera House—Nothing but Money.
Academy of Music—Leaves of Shamrock.

Adreßbuch-Marder.

Unter der Beschuldigung, in der Apotheke von Gill & Co., No. 53 Dearborn Str., ein städtisches Adreßbuch entwendet zu haben, wurde ein gewisser Smith Moore verhaftet. Es wird vermuthet, daß Moore das gleiche Manöver auch schon in anderen Geschäften ausgeführt hat.

Werthlos gemacht.

Henry Lindeman, ein Grundbesitzer aus Blue Island, dessen Eigenthum sich an der Ecke von Grand und Chatham Str. befindet, hat die Blue Island Ry. Co. auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Kläger giebt an, daß die Gesellschaft dicht vor seinem Besitzthum Schienen gelegt und dasselbe dadurch werthlos gemacht habe.

Ein Protest.

Gegen zweihundert maskirte Milizsoldaten versammelten sich gestern Abend am Seeufer und verbrannten dort die Bilder des Miliz-Generals Snowden und des Obersten Streator von Pennsylvanien. Es sollte dies eine Demonstration gegen die bekannte grausame Bestrafung des Milizlers James sein.

Humboldt Park.

Für das Frei-Concert, welches heute Abend durch die Meinken'sche Kapelle im Humboldt Park aufgeführt wird, ist folgendes Programm aufgestellt:

1. Jubiläums-Marsch, von . . . . Seifert
2. Martha-Ouverture, von . . . . Flotow
3. Musikalische Rundschau, Potpourri v. Sreiner
4. Romanze „Der Traum der Rose", v. Schröder
5. Ouverture zu Aubers „Fra Diavolo" v. Myrelles
6. Nationalmelodien „America", v. Theo. Moses
7. Grüße aus dem Thüringer Wald, mit Echo, von . . . . Kiesler
8. Walzer aus der Oper „Carmen", von Strauß
9. Tannhäuser-Selection, von . . . Wagner
10. Cavallerie-Galopp, von . . . . Kiesler

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

C. B. Da die Straße in nordwestlicher Richtung geht, können Sie nicht gut weder von der Nord- und Südseite, noch von der Ost- und Westseite der Straße sprechen, sondern es heißt einfach die rechte und linke Seite der Straße, gerade wie sie bei einem Flusse vom rechten und linken Ufer sprechen.

H. A. B. Da müssen Sie schon einen Anstreicher fragen. Das Mischen von Farben ist etwas, was wir nicht verstehen.

N. W. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der Franklin Halle, 70 E. Adams Str.

X. Y. Z. Abgesehen davon, daß anonyme Zuschriften überhaupt unberücksichtigt bleiben, können wir den uns übersandten Artikel schon deßhalb nicht veröffentlichen, weil wir dafür keinen Raum haben. Lassen Sie doch Jedermann nach seiner Facon selig werden.

Leser. Bei den Wirthschaftsgebäuden des Gutes Hungerbrunn bei St. Veit in Kärnthen steht heute noch eine Dreschmaschine, welche im Jahre 1813 erbaut wurde und mit Wasserkraft betrieben wird. Die Maschine gehört einer Familie Punscharel und erfüllt ihren Zweck noch vollkommen.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Minnie gegen Edward Donohue, wegen Verlassens; Annie gegen Albert Pletat, wegen Grausamkeit; Harry H. gegen Sarah E. Munn, wegen Verlassens; Mary gegen Robert Kubick, wegen Grausamkeit und Verlassens; John gegen Mathilde Maurer, wegen Grausamkeit und Ehebruchs; Lena R. gegen John W. White, wegen Grausamkeit; Minnie W. gegen Charles M. Stiles, wegen Trunksucht; Gertrude gegen Theodor R. Kytka, wegen Grausamkeit.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licencen wurden in der Office des County-Clercs ausgestellt:

George Ruh, Minnie Krzikowsky, 23, 22.
Robert Christianson, Alrid Ringmann, 46, 34.
Geo. T. Christopher, Louisa Williams, 27, 23.
Frank S. Quick, Minnie Pirens, 21, 19.
Philipp Ofenloch, Katie Bloesser, 24, 24.
Horace M. Minkler, Rena Hinchcliffe, 25, 24.
John H. Scott, Alma David, 22, 22.
George Kolb, Sadie Scoling, 22, 25.
George M. Oats, Minnie Seeberg, 25, 18.
Carl Bjorn, Nellie Johnson, 29, 28.
Thomas J. Wey, Amanda Selander, 22, 22.
Joseph Großmann, Jennie Brainerd, 22, 21.
Albert Klotzke, Mathilde Brunke, 33, 27.
Frank Gergurich, Annie Letz, 27, 20.
William B. Zink, Minnie Walsh, 27, 25.
Johann Beyer, Bertha Littow, 21, 20.
Hermann Remperd, Minnie Kruse, 22, 18.
Robert Boyd, Martha Spense, 29, 24.
Donate Parillo, Angele Faseline, 31, 34.
Anton Rietz, Anna Kucht, 48, 38.
Frank Semirad, Franziska Balikova, 24, 20.
George Singer, Mary Afenbrener, 20, 19.
Charles A. A. Butler, Sarah E. Hannon, 26, 24.
Franz Westa, Katie Palikowska, 22, 21.
Harry E. Augell, Maude E. Good, 24, 19.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Tobias Bernstein, —, —.
Friedrich Niedermeyer, 61 Goethe Str., —.
Henriette Kluge, 155 Newberry Str., 64 J.
Archibald Fleischmann, 2940 Deering Str., 13 M.
D. Hausemann, 4206 Atlantic Str., —.
Paul Schlee, 6241 Aberdeen Str., 34 J.
Nicolaus Beck, 2048 Archer Ave., 4 J.
Harry Röhring, 7221 Evans Ave., 16 J.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: F. S. Lohde, 2stöck. Flats, 2610 Paulina Str., $4000; R. Brandt, 2stöck. Store und Flats, 395 Hastings Str., $5000; Mary Lang, 4stöck. Flats, 480 Sedgwick Str., $6000; Andrew Engstrom, 2stöck. Flats, 885 Basil Av., $2200; Mrs. E. Murphy, 2stöck. Flats, 2063 Lexington Str., $5500; George F. Harding, 2stöck. Wohnhaus, 2438 South Park Ave., $3000; P. Curtin, 2stöck. Flats, 659 W. 20. Str., $3500; Alfred E. Jordan, 2stöck. Flats, 647 55. Str., $2500; P. H. Perry und Eberhart, 1stöck. Kirche, 5511 Emerald Ave., $5000; Arnold Summers, 2stöck. Store und Flats, 5238 Ashland Ave., $2000; Fred. Wilhelm, 2stöck. Flats, 4538 Paulina Str., $2800; H. F. Rowe, 2 1stöck. Cottages, 733—35 Green Str., $2400; W. Cuthbert, 1stöck. Scheune, 4838 Greenwood Ave., $2500; F. J. Bennett, 7 4stöck. Flats, 6009—13 South Park Ct. und 290—92 60. Str., $83,000; Observatory Hotel Co., 6stöck. Apartment-Haus, 264 64. Str., $150,000; P. Mayschaack, 2stöck. Flats, 8539 Mackinaw Ave., $4500; Edward M. Steene, 2stöck. Store und Flats, 911 Carroll Ave., $2500; J. F. Ennis, 3stöck. Wohnhaus, 487 Bowen Ave., $5000; James W. Jackson, 2stöck. Flat, 637 Chestnut Str., $5200; Edward Speakman, 8 3stöck. Front-Anbau und Flats, 484—86 W. Adams Str., $5400; Standard Oil Co., 2- und 1stöck. Stall und Lagerhaus, an 95. und Lawrence Ave., $5000; David Corbin, 4 4stöck. Flats, 569—75 51. Str., $0,000.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Der im Osten ausgebrochene Weichensteller-Strike nimmt immer größere Ausdehnung an und es unterliegt kaum noch einem Zweifel, daß auch Chicago, wenigstens soweit die Erie-Bahn in Betracht kommt, in Mitleidenschaft gezogen werden wird.

Groß-Sekretär Simsrott von der „Switchmen's Mutual Aid Association" erhielt gestern vom Großmeister Sweeney ein Telegramm, welches die Weisung erhielt, unverzüglich alle Weichensteller am Erie-System von ihren resp. Posten abzurufen. Nun ist der Großmeister Sweeney als einer der conservativsten Arbeiterführer im Lande bekannt und die Thatsache, daß er den Strike voll und ganz indossirt hat, kennzeichnet den Ernst der Situation. Die Depesche des Großmeisters geht allerdings nur die Weichensteller an, doch würden andere Bahnangestellte sich ebenfalls weigern, mit Nicht-Unionleuten zusammen zu arbeiten.

Der Strike wurde bekanntlich angeordnet, um für die Weichensteller den zehnstündigen Arbeitstag zu erringen.

In Folge einer Mittheilung, die uns am Montag vor 8 Tagen durch ein Arbeiter-Comite gemacht wurde, meldeten wir, daß 46 Arbeiter aus W. H. Chenoweths Gießerei, Ecke der Rockwell und Fillmore Str., an den Strike gegangen wären, angeblich, weil sie seit vier Wochen keinen Lohn erhalten hätten. Der Strike wurde jedoch noch am selben Tage beigelegt, was wir Mittwochs meldeten.

Heute nun erhielten wir von der Firma ein Schreiben, in welchem diese um folgende Richtigstellung ersucht:

Wie in anderen Plätzen auch, ist es in der Chenewoth'schen Gießerei üblich, jedem dort Angestellten den Lohn von 2 Wochen als eine Art Sicherstellung einzubehalten. Am Samstag, den 6. d. M. wurden nur die Gießereileute ausbezahlt und die Bauschlosser sollten ihr Geld Montags erhalten. In Folge dessen beschlossen die Leute, Montags nicht zu arbeiten, doch als sie noch am selben Tage ihren Lohn erhielten, nahmen sie Dienstag Morgens ihre Plätze wieder ein. Ein übereifriges Comite meldete die Angelegenheit der „Abendpost" und brachte die Geschichte dadurch in die Oeffentlichkeit. Es hätte sich aber, selbst wenn ein Strike stattgefunden hätte, allerhöchstens um den Lohn von drei Wochen, (einschließlich der zwei Wochen, von denen oben die Rede ist,) gehandelt, nicht darum, daß die Leute vier Wochen lang nicht ausbezahlt worden wären.

Die Richtigkeit der in dem Schreiben der Firma enthaltenen Angaben wurde durch zwei der interessirten Arbeiter bestätigt, ebenso, daß der 6. August in diesem Jahre der einzige Zahltag gewesen sei, an welchem ein Theil der Leute nicht ausbezahlt wurde.

Die kleine Blumenverkäuferin.

Ein Polizist nahm gestern Abend die 10jährige Rachel Richter mit sich nach der Armory-Polizeistation.

Rachel verkauft an der Ecke von State und Monroe Str. Blumen. Wenn sie ihren Vorrath abgesetzt hat, stellt sie sich aber, anstatt nach Hause zu gehen, in eine Ecke und erzählt weinend den Passanten, man habe ihr Geld und Blumen gestohlen und sie wage nun nicht, ihrem Vater vor Augen zu treten. Auf diese Weise sammelt das Kind häufig sehr reichliche milde Gaben.

Ein Polizist hatte diesen Vorgang mehrfach beobachtet und brachte das Mädchen vor den Kapitän der Armory. Dieser ließ den Vater des Mädchens, den im Hause No. 217 N. Green Str. wohnhaften Oscar Richter holen und bedeutete ihm, daß man Anklage gegen ihn erheben würde, wenn er das Kind nochmals auf den Straßenbettel ausschicken würde.

Der „Glasmaler".

William Crumpton wurde gestern auf Veranlassung von Oscar Wey, wohnhaft No. 912 Diversey Str., unter der Anklage des Betruges verhaftet.

Crumpton verpflichtete sich, dem jungen Manne die Glasmaler-Kunst beizubringen, nahm ihm angeblich eine Menge Geld für Materialien &c. ab, weigerte sich dann aber, mit dem Unterrichte zu beginnen.

Die Polizei behauptet, Crumpton arbeite auf diese Weise seit Mai und seine Opfer seien ungemein zahlreich.

Vereitelter Selbstmord.

James Murray, ein junger Maschinist, sprang gestern Abend von der Brücke an der Halsted Str. aus in den Fluß, in der unverkennbaren Absicht, sich das Leben zu nehmen. Ein Polizist und der Brückenwärter bemerkten die That und brachten den Lebensmüden wieder an's Trockene, worauf er vorläufig in einer Zelle der Polizei-Station an der Rawson Str. eingesperrt wurde. Murray hat in letzter Zeit stark getrunken und war in Folge dessen des Lebens überdrüssig geworden.

Ein anziehendes Gesicht ist dasjenige einer durchaus gesunden Frau. Ein reizendes Gesicht werden Sie haben, gesund werden Sie sein, wenn Sie Dr. Pierce's Favorite Prescription gebrauchen. Die peinlichen Störungen und Krankheiten, welche dem Frauengeschlecht eigen, beeinträchtigen sowohl die äußere Erscheinung wie das Wohlbefinden. Matte Augen, ein fleckiges oder blasses Gesicht, abgemagerte Gestalt, sind ihre Herolde.

Kuriren Sie alle diese Leiden und Schwächezustände, reguliren und befördern Sie die Funktionen Ihrer Organe, beruhigen Sie Ihre Nerven, befestigen Sie Ihre Gesundheit und Kraft: alles das und noch viel mehr erzielen Sie mit dem "Favorite Prescription". Der Körper wird gestählt, das Blut reicher gemacht, die Verdauung verbessert, Melancholie und Nervosität werden verjagt!

Gegen Eiterung, Verschiebung, das „niederziehende Gefühl", Monatsschmerzen, kurz gegen Alles, was unter dem Namen Frauenleiden zusammengefaßt ist, ist es ein nie versagendes Mittel, unter allen Frauen-Medizinen die einzige, für welche garantirt wird. Wenn sie irgend wie versagt, erhalten Sie Ihr Geld wieder.

Die Südseite-Hochbahn.

Die Südseite-Hochbahn läuft jetzt bis zur 47. Str. und wird voraussichtlich noch innerhalb der nächsten zehn Tage ihren Betrieb bis zur 51. Str. ausdehnen. An der Strecke nach dem Jackson Park wird mit aller Macht gearbeitet. Die Absicht, das Wegerecht für eine Schleife in der Innenstadt zu erwerben, ist nicht aufgegeben, die Gesellschaft macht aber, Angesichts der großen Schwierigkeiten, die ihr in den Weg gelegt werden, keine besonderen Anstrengungen in dieser Richtung. Man hofft, die Strecke, Congreß Str. — Jackson Park, unter allen Umständen bis zum März '93 in vollem Betriebe zu haben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater Frank Draut im Alter von 43 Jahren nach kurzer Krankheit Sonntag den 14. August, Abends 8 Uhr, selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Mittwoch Nachmittags 1 Uhr vom Trauerhause, Ecke 16. Str. und Western Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelmine Draut, Gattin,
Wilhelm, Mamie, Kathy, Frank und George, Kinder, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Henriette Kluge, Gattin, Mutter und Großmutter, im Alter von 64 Jahren und 6 Monaten nach langen Leiden am Montag, den 15. August, im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 17. August, um 1 Uhr nach Waldheim, vom Trauerhause, 155 Newberry Ave. Um stille Theilnahme bitten, modi
Heinrich Wilhelm Kluge, Gatte,
Wilhelm, Frank, George, Clara, Emma und Hedwig Kluge, Kinder,
Augusta und Johanna Kluge, Schwiegertöchter,
August Glaß, Christian Staats, und Richard Briggs, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester Meva im Alter von 1 Jahr und 1 Monat gestorben ist.
Friedrich und Caroline Michaelis und Kinder.
Begräbniß-Anzeige später.

Gestorben: Am 14. August, Paul, geliebter Gatte von Mary Schlee, geb. Ditus, im Alter von 34 Jahren und 2 Monaten. Beerdigung vom Trauerhause 6241 Aberdeen Str., Mittwoch den 17. August, 9 Uhr Vorm., nach Rev. Father Schafers Kirche, 59. Str. und Princeton Ave., und von da mit Kutschen nach dem St. Marien Kirchhof.

Gestorben: Helene Hans, geliebte Gattin von John Hans und Mutter von George, Mary, John, Willie, Kate, Diana, Annie und Eddie Hans, im Alter von 58 Jahren, am 15. August. Beerdigung am Donnerstag, den 18. August, vom Trauerhause, 13 E. 26. Str., 9 Uhr Vorm., nach St. Peters-Kirche und von da nach St. Bonifacius-Kirchhof.

Einfachste Zuschneide-Schule
für Tapeziere und Decorateure. Von Eugen Schwinghammer.
Kœlling & Klappenbach,
Telephone 2116. 48 Dearborn Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Fahrknecht für ein schweres Fuhrwerk. $20 den Monat. Julius Bott, N. Edgewater, an der Lake. dimi

Verlangt: Deutscher Grocery-Clerk. 601 44. Str., Ecke Wright Str. dimi

Verlangt: Ein lediger Mann für Küchenarbeit, womöglich Bäcker. 754 Larrabee Str. dimi

Verlangt: 2 Mann; beständige Arbeit; guter Lohn. 49 Blue Island Ave.

Verlangt: Starker Junge. 118 Clybourn Ave.

Verlangt: Mann, um Kohlen beim Bushel zu liefern. 2725 Armour Ave., Groceryladen.

Verlangt: Agenten, die deutsch und englisch sprechen, um Orders für das Anstreichen von Schindeldächern zu nehmen. E. Kennedy, 3006 Deering Str., Südseite. 16aug,1w

Verlangt: Fuhrleute mit Wagen. Austin Ave. und Halsted. Nic. Zender.

Verlangt: Junger Mann, 16—19 Jahre alt, um Saloon und Pferde zu besorgen. 475 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutscher Junge, welcher englisch spricht, um im Herren-Ausstattungsgeschäft zu arbeiten und das Geschäft zu lernen. Beständige Stellung für guten Jungen. H. D. Overdier u. Co., 116 und 118 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Koch und Kellner. 144 LaSalle Str. Zimmer 8.

Verlangt: Ein Mann zum Pferde besorgen und sich im Haus nützlich zu machen. 196 19. Str., Ecke Dearborn Str.

Verlangt: Ein selbstständiger Koch bei gutem Lohn. Sofort. Im Restaurant 2232 Archer Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Mann von 17—18 Jahren. 488 S. Halsted Str., im Store. dimi

Verlangt: Arbeiter für gewöhnliche Arbeit. 34 W. Huron Str., in Factory.

Verlangt: Guter Junge zum Saloon-Reinmachen. 46 N. Paulina Str.

Verlangt: Ein aufgeweckter Junge von 14—16 Jahren. Dry Goods Store, 273 North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Ein Knabe, der schon in einer Bäckerei gearbeitet hat. 4321 State Str. dimi

Verlangt: Ein Dinner-Waiter von 12—1 Uhr. 126 5. Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um das Barbiergeschäft zu erlernen. 331 W. North Ave.

Verlangt: Dampfstuhl-Weber für Posamentier-Arbeit. Royal Trimming Co., 254 Market Str. dimido

Verlangt: 1 guter Koch, 1 Mann für Küchenarbeit. 180 Randolph Str.

Verlangt: 3 Männer zum Stein- und 4 zum Eis-Laden. 529 S. Wood Str. dim

Verlangt: Cornice-Macher. S. Reinsdorf, 913 Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann um ein Pferd zu besorgen, zu fahren und im Möbelstore zu helfen. 1052 Milwaukee Ave.

Verlangt: Loungeframe-Macher. Continental Manufacturing Co., Weed und Dayton Str. dimido

Verlangt: Guter Wurstmacher, welcher im Store mithelfen kann. Bei E. Reichardt, 4646 Ashland Ave.

Verlangt: Zwei gute Wurstmacher, in 159 W. 12. Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der Medizin zu studiren beabsichtigt, kann behufs Vorbereitung zum Fache unter günstigen Bedingungen bei einem Arzte im Lande eintreten. Anmeldungen unter A S Abendpost.

Verlangt: Steinmaurer. W. Ohio Str. und Centre Ave. dimi

Verlangt: Ein junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht, um Retail Bäckerwagen zu treiben und Hausarbeit zu thun. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Kellner Bursche. Winters Cafe, State und Van Buren Str.

Verlangt: Gute Painters. 1472 Roscoe Str., nahe Halsted.

Verlangt: Ein erfahrener Anzeigen-Agent, der gut englisch spricht und vorzügliche Empfehlungen hat. Man adressire H 56 Abendpost.

Verlangt: Geschirrwascher. Sofort antreten. — Wiener Cafe „Central", 184 N. Clark Str.

Verlangt: Tüchtige Agenten. Gehalt und Commission. 79 Dearborn Str., Zimmer 917.

Verlangt: Tüchtiger Schlosser und Schmied für Bauarbeit. 184 S. Jefferson Str.

Verlangt: Erster Classe Cleaner für Färberei. — $15 per Woche und stetige Arbeit. Vienna Dye Work, 826 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mann im Saloon zu helfen und rein zu machen. 138 Michigan Str.

Verlangt: Porter im Saloon. 69 Randolph Str. dimi

Verlangt: Ein Porter. 45 N. Clark Str. dim

Verlangt: 2 gute Wagenschmied-Helfer. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 955 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, in der Bäckerei zu arbeiten. 470 W. Erie Str.

Verlangt: Guter Schneider zum Basten an Shopröcken. 258 Rumsey Str. dimi

Verlangt: Knaben von 15—16 Jahren. 211 Superior Str.

Verlangt: Ein Abbügler an guten Shopröcken. 97 Canalport Ave.

Verlangt: Carpenter. 528 13. Str. modi

Verlangt: Erster Classe Wagenmacher. Milwaukee- und Warner Ave. J. Hanke, Irving Park. modi

Verlangt: 500 Eisenbahnarbeiter für Nord-Michigan; Tag- oder Stations-Arbeit. 500 für Company-Arbeit in Jowa, Illinois und Wisconsin: 500 Ernte-Arbeiter für Dakota, $2 und $3 und Board. Auch Männer für Farmen, Steinbrüche, Kohlenbergwerke und andere Arbeiten in Roß' Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str., oben. 15aug,1w

Verlangt: Ein junger, lediger Blumengärtner. — John Schöpfl, Blücher und Noble Ave., nahe Sheffield, Lake View. modi

Verlangt: Einige Männer zum Hausmuwen. Nur solche, die das Geschäft verstehen. 170 W. Division Str. modi

Verlangt: 2 tüchtige Sattler. 106 Wells Str. samodi

Verlangt: Französische Handschuhmacher. Ed. Bewer u. Co., Haymarket Block, S. W. Ecke Randolph- und Union Str., Seite des Gebäudes an Union Str. samodi

Versammlung!

Am Mittwoch, den 17. August, 8 Uhr Abends, versammelt sich der „Unabhängige Deutsche-Amerikanische Bürger-Verein des 4. Senats-Distrikts" in dem Lokal der Immanuels-Gemeinde, Ecke Mansfield Ave. und 12. Str. sadi

Erstes großes
Picnic und Sommernachtsfest
der vereinigten Vergnügungs-Clubs des
Immergrün u. Washington Councils
O. C. F.,
abgehalten am Sonntag, d. 21. August 1892, in BRIGHTON PARK,
Südwestecke der Archer und Western Ave.
Tickets 25 Cents die Person.—Tickets vom 25. Juni sind giltig. didosa5

Feuerwerk!
Man nehme Madison Str. Cable Linie und Elektrische Cars nach Desplaines Ave. und W. Madison Str.
Mittwoch Abend, 17. Aug. 1892, 8 Uhr.
Angenehme Fahrt. Feines Feuerwerk.
Keine Eintrittsgebühr. dimi5

Das Chicago Feuer.
CHICAGO FEUER
Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.
„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."
MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

„Festung Dearborn!"
Dieses unter obigem Namen längst bekannte Lokal, als erster Classe Restauration, Wein- und Bierhalle, ist als der kühlste Platz in Chicago bekannt. Durch Aufstellung mehrerer elektrischer Maschinen ist es mir gelungen, einen angenehmen Aufenthaltsort herzustellen. Tafelmusik Mittags und Abends, ausgeführt von einem berühmten Orchester. Echte deutsche Küche, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Importirte Weine und Biere stets auf Lager. Eine noble Bedienung steht zur Verfügung.
WM. RADTKE, Restaurateur,
Ecke Dearborn und Adams Str.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. j1211§

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Mänteln. 6—12 Dollars wöchentlich. Auch Rock-Operators. 213 Rumsey Str. dimido

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken, Handmädchen zum Aermelfutter staffiren. 178 Rumsey Str. dimi

Verlangt: Presserin für Damenkleider. Färberei R. Mads, 3527 Prairie Ave. dimido

Verlangt: Hand- und Maschinenmädchen an Shopröcken. 207 13. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Nähmädchen an Kniehosen. 489 Blue Island Ave.

Verlangt: Mädchen zum Basten in Cigarren-Fabrik. 211 Superior Str.

Verlangt: Maschinenmädchen und Hemdmädchen an feinen Shopröcken zu arbeiten. 510 N. Paulina Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen; auch Hand-Knopflochmacherin. Stetige Arbeit; guter Lohn. 564 N. Ashland Ave.

Verlangt: Deutsche Verkäuferin. Dry Goods. J. C. Kroll, 1900 und 1902 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an künstlichen Flumen. Bezahlung während der Lehrzeit. 1488—1490 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: 1000 Häklerinnen an Fascinators und Hauben. Arbeit wird nach Haus gegeben. Auch 25 Mädchen verlangt, um in unserem Store zu arbeiten. Dieselben bekommen gute Bezahlung und haben eine gute Gelegenheit, sich im Häkeln zu vervollkommnen. Enterprise Knitting Works, 760 W. North Ave. — modimi

Verlangt: Frauen zum Finishing und Mädchen um an Maschinen zu nähen. 773 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Zehn gute Maschinenmädchen, an Röcken zu nähen. 4941 State Str. modi

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken; müssen Taschen machen können. 237 Bloomingdale Road, zwischen Elk Grove und Girard. 15a,1w

Verlangt: Finisher an Hosen. 78 Brigham Str. samodi

Verlangt: Eine erste Klasse Büglerin und ein Storemädchen, welches auch bügeln kann. Färberei F. Strauß, 393 Lincoln Ave. 11aug,1w

Verlangt: Mehrere gute Hand- und Maschinenmädchen an guten Shopröcken zu arbeiten. 26 Eugenie Str. 30jul,1mo

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: 2 Mädchen; eines zum Kochen und ein zweites Mädchen. 1218 W. 12. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das waschen und bügeln kann, in einer kleinen Privatfamilie. 381 Blue Island Ave., 2 Treppen hoch.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas vom Kochen versteht. 828 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 202 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein böhmisches oder polnisches Mädchen für Küchenarbeit. 364 E. North Ave.

Verlangt: Sofort, ein deutsches Mädchen für in die Küche. 319 Milwaukee Ave., Saloon.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 128 N. Wells Str., 1. Stock.

Verlangt: Sofort eine zuverlässige Haushälterin. 1033 Otto Str., Lake View. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 572 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein ältliches Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 350 E. North Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen zur Hülfe in einem kleinem Haushalt. Kann zu Hause schlafen. 127 Fremont Str., 1. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Oak Park, 149 W. Madison Str., nehmt electrische Car. dimi

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju,1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen für in der Küche zu helfen. Bödisch's Cafe, 38 N. State Str. modi

Verlangt: 100 Köchinnen, erste und zweite Mädchen, und frisch eingewanderte Mädchen. Die besten Plätze und den höchsten Lohn. Bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. modimido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 195 Clybourn Place. dimi

Verlangt: Eine gute Wirthschafterin um Haushalt und 3 Kinder zu versehen. 795 Hinman Str., unten.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 775 Shober Str. dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15—16 Jahren für leichte Hausarbeit. 1117 Dunning Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 394 W. Chicago Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2829 Archer Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 639 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 138 Michigan Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 613 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. Muß englisch verstehen. 418 N. State Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 209 Lincoln Ave., Top Flat.

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3310 S. Halsted Str.

Verlangt: Eine Frau für Küchen-Arbeit, welche etwas vom Kochen versteht. 37 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. — 494 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1269 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 34 Centre Str.

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen. Guter Lohn. 453 Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 180 Goethe Str.

Verlangt: Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 22 Park Str., zwischen Wood und Lincoln.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 60 Centre Str., im Store.

Verlangt: Gewandtes Diningroom-Mädchen, sowie Mädchen für zweite Arbeit; muß englisch sprechen. Restaurant, 817 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Diningroom-Mädchen. 227 N. Clark Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 292 Bissell Str., erster Floor. modi

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 15aug,1mo

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilien. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 15aug,2w

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien, Hotels und Restaurants. Northwestern Employment Agency, 538 Milwaukee Ave., Ecke Centre Ave. — 15aug,1w

Verlangt: Deutsches Mädchen; frisch eingewandertes vorgezogen. 750 31. Str. modimi

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Geschirrwaschen und etwas Hausarbeit. $4 die Woche. 280 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 634 S. Canal Str., im Candy-Store. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser, für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 15a,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. 703 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 452 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 226 E. Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2512 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin im Saloon. 380 W. Lake Str. dimi

Verlangt: Sogleich ein Mädchen für Hausarbeit. — 2 in der Familie. Aeltere Person bevorzugt. 446 Seminary Ave., Ecke Dunning Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 435 W. Taylor Str. — 15aug,1w

Verlangt: Ein gutes ältliches Mädchen in einer Bäckerei, um Store zu tenden, und der Hausfrau behilflich zu sein. 666 W. North Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. Sonntags frei. 93 E. Washington Str.

Verlangt: 200 Mädchen. Offene Stellen. 578 Wells Str., Mrs. Ar... 16ag,1w

Verlangt: Ein Mädchen für die Kinder und bei der Hausarbeit zu helfen. 112 Willow Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 312 W. Division Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Wolfram Str.

Verlangt: Mädchen im Alter von 16—18 Jahren für leichte Hausarbeit. Familie von drei Personen. Flat 4, 15 und 17 Wisconsin Str., von 8—10 Uhr Vormittags. dimi

Verlangt: Eine gesunde Amme. 575 26. Str. —

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches alle Hausarbeit thun kann. 912 Milwaukee Ave. — 16aug,1w

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 3113 S. Halsted Str., oben. modimi

Verlangt: Ein Mädchen von 14 Jahren zum Helfen in der Wirthschaft. 833 Elston Ave. dimi

Verlang: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 270 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Eine selbstständige Köchin bei gutem Lohn sofort gesucht im Restaurant 2232 Archer Ave. dim

Verlangt: Ein junges Mädchen in einem Damen-Barbier-Geschäft, um das Barbieren zu erlernen. — Nachzufragen 1248 W. Lake Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 479 N. Clark Str., oben. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 527 Dearborn Ave. — modi

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 72 S. Morgan Str. modi

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. — Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungsbureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str., Sonntags offen. 15a,1w

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für alle Hausarbeit, auch frisch eingewanderte Mädchen erhalten die besten Plätze auf der Südseite, bei Mrs. Kuhn, 3107 Prairie Ave. 6aug,1mo

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. j123 1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. jul11,1m

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jn,bw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein deutscher Mann sucht Stelle als Haus- oder Office-Diener. Bäcker, Ecke 47. und Lincoln Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender; kann am Tische aufwarten. Adresse: M. 24, Abdp.

Gesucht: Ein junger Mann, der im Weingeschäft bewandert ist, wünscht Stelle in einem Wholesale- oder Retail-Weingeschäft, oder sonstige Arbeit, wo er sich emporarbeiten kann. Adresse: L. 23, Abendpost.

Gesucht: Ein Schweizer, 40 Jahre, noch nicht lange im Lande, der mehrere Jahre als Maschinenheizer in Bridgeport gedient hat, sucht wieder eine Stelle. — Könnte sofort oder später eintreten. Adr. M B an die Abendpost.

Gesucht: Ein ältlicher lediger Bartender, gute Referenzen, sucht Stellung. Bescheidene Ansprüche. — Adr. O 45 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Cakesbäcker, selbstständig oder zweite Hand, sucht Stellung. Adr. M 44 Abendpost.

Gesucht: Eine Stelle als Porter im Saloon. — Adr. O 40 Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger Mann, welcher gut mit Pferden Bescheid weiß, wünscht Wagen zu treiben. 799 Dudley Str.

Gesucht: Ein Mann sucht eine dauernde Stelle im Möbel- und Ofen-Geschäft für Reparaturen; scheut keine Arbeit. Adresse: L. 58, Abendpost. modimi

Gesucht: Ein Schriftsetzer sucht Beschäftigung. 187 W. Harrison Str. modimi

Gesucht: Musiker, der mehrere Instrumente spielt, sucht Stellung bei Streichorchester in Chicago. Clybourn Ave. 662. modimi

Gesucht: Ein deutscher Mann, 27 Jahre alt, welcher schon längere Zeit bei einem Zahnarzt die gröbere Arbeit besorgte, sucht Beschäftigung um sich völlig auszubilden. Adr. Bauer, 522 Lincoln Str. 10ag,1w

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine alleinstehende, ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin in einer kleinen Familie. Zu erfragen 604 N. Oakley Ave.

Gesucht: Ein Mädchen, noch nicht lange aus Deutschland, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle. 16 Cooper Str.

Gesucht: Eine tüchtige deutsche Putzmacherin sucht Stelle, oder Arbeit ins Haus. Offerten erbeten unter L. 38, Abendpost.

Gesucht: Wäsche sucht eine Wittwe ins Haus zu nehmen. 296 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Ein junges Mädchen um im Haushalte mitzuhelfen. 693 Larrabee Str.

Gesucht: Eine alleinstehende deutsche Frau wünscht Stellung als Wirthschafterin bei einem Wittwer oder einzelnen Herrn. Adr. Mr. B. Bärmann, 826 Girard Str. dimido

Gesucht: Eine alleinstehende, kinderlose Frau, gute Köchin, sucht Stelle für Küche oder Haushaltung. 538 Milwaukee Ave., 1. Floor.

Gesucht: Eine Frau in den mittleren Jahren, Schwäbin, sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 10 Gardner Str. dimi

Gesucht: Eine Frau in den mittleren Jahren, Schwedin, sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 10 Gardner Str. modi

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Knitzle, 34 Star Str. modi

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: Frisch eingewanderte, junge starke Eheleute, welche jede Hausarbeit verstehen, suchen sofort Stellen. Außer dem Hause zu schlafen, wird vorgezogen. Adr. K 62 Abendpost.

Unterricht.

Unterricht im Englischen für erwachsene Deutsche, $2 den Monat. Stenographie, Buchführung, usw., wird gelehrt, Tag und Abend. Bester Platz für Kinder während der Ferien der öffentlichen Schulen.— Rissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 19ju,3w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein lediger Mann mittlerer Jahre wünscht ein Zimmer, wenn möglich mit Kost, in einer ruhigen, stillen Privatfamilie, oder bei alleinstehenden Frau. Gutes Heim gewünscht für den Winter zu mäßigem Preis. Offerten unter M. 19, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Wünsche ein anständiges gut möblirtes Zimmer bei einer israelitischen Familie oder Wittwe. Für längere Zeit. Adr. O 50 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein in gesetzten Jahren stehender Mann sucht möblirtes Frontzimmer, von Halsted bis Division Str., in der Nähe der Milwaukee Ave., bei alleinstehender Frau oder Wittwe. Adr. M 29. dimi

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Muß meinen $700 Store für nur $325 Umständehalber sofort verkaufen. Großer Stock. Auch feine Groceries, Delikatessen, Cigarren, Confectionery etc. Einrichtung ist allein mehr werth, als ich für den ganzen Store verlange. Billige Rente mit schöner Wohnung. Nicht das ganze Geld erforderlich. Näheres 190 Centre Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Muß unbedingt verkaufen. Wegen anderem Geschäft. Meinen gutgehenden Cigarren-, Taback- und Confectionery-Store, 5 Jahre am Platz. Rente mit 3 Zimmern nur $12. 843 N. Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Gute Milchroute. 119 Front Str.

Zu verkaufen: $225 baar für neue Meat Market-Fixtures, heute oder morgen. Nachzufragen 261 Wabash Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, für $700. Zu erfragen Conrad Seipp Brewing Co., 27. Str.

Zu kaufen gesucht: Eine Färberei. Nachzufragen 550 W. Madison Str.

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, eine Bäckerei, Delicatessen- und Cigarren-Store. 905 Clybourn Ave. dimido

Zu verkaufen: Cigarren-, Taback-, Candy-, Confectionery-, Notion-, Grocery- und Delicatessen-Store. Alter Stand, frischer Stock; billig. Nachzufragen 499 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Cigarren-, Taback- und Confectionery-Store, Kohlen-Office und Expreß, wegen Familien-Verhältnissen. 835 S. Halsted Str. dimi

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Geschäft mit Pferd und Wagen; wöchentlicher Verdienst $35. Nachweisbar gegen $400 Baar. Offerten erbeten unter O. 25, Abendpost, bis 20. d. Mts. niederzulegen.

An Abzahlung. $225, werth $400, kauft bis morgen Abend besten Cigarren-, Taback-, Candy- und Toy-Store, gegenüber einer großen Schule. Rente, mit 4 Zimmern, nur $15. 2700 Wallace Str.

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant mit Property, guter Bargain. 3251 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Eine gute Candy-Route, sehr billig. 96 W. 13. Str. 16aug,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender und gut gelegener Saloon, billig, wegen Krankheit. Nachzufragen 148 W. Van Buren Str. dimi

Zu verkaufen: Ein Butchershop mit guter Kundschaft auf der Südseite. Gute Gelegenheit Geld zu machen. Rente billig. Familien Angelegenheiten wegen Grund des Ausverkaufs. Adr. K 57 Abendpost. dimidofr

Zu verkaufen: Ein Eck Saloon und Boardinghaus, Business Lunch Geschäft, Logenhalle. Billige Miethe. 4 Jahre Lease. Adr. L 48 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon an guter Lage, wegen Familienverhältnissen. Nachzufragen beim Eigenthümer. 572 S. Jefferson Str.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Tabak-, Brod- und Cakes-Store, billig, wegen Krankheit. 926 36. Str.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Restauration mit 14 möblirten Zimmern. Umständehalber sehr billig. — Adr. O 260 Abendpost. dimisa

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Business-Lunch, in Nähe von Fabriken. Billig. 526 S. Canal Str. oder Wacker u. Birk Brewing Co. dimido

Zu verkaufen: Muß unbedingt verkaufen. Mein guter, gerade gegenüber der großen La Salle Schule gelegenen Schul-, Delicatessen-, Bäckerei-, Cigarren-, Candy-, Spielwaaren- und Notionsstore. Miethe mit 4 schönen Zimmern $20. Dies ist unstreitig die beste Gelegenheit, die je zuvor für den Spottpreis von $225 offerirt wurde. Auch an Abzahlung. Ueberzeugt Euch sofort selbst. 96 Eugenie Str., nahe Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein guter Ecksalon nebst Halle, Pooltisch und Klavier. Umständehalber billig. Näheres zu erfragen 338 Larrabee Str., oben, hinten.

Zu verkaufen: Ein Candy Store nebst Grocery. 976 W. Taylor Str. 13aug1w5

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Ecke Wood und 12. Str. —21aug

Zu verkaufen: Eine gute, gangbare Restauration; wegen Aufgabe des Geschäfts. Billig, wenn gleich genommen. Agenten verbeten. 587 Larrabee Str. —di

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.50 per Woche. Separater Eingang. Zu erfragen bei Mrs. Frank, 400 Sedgwick Str., oben.

Zu vermiethen: Local für Barbershop. Nordwest Ecke Herndon und Otto Str., Lake View. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit oder ohne Board. Zu erfragen W. 20. Str., 758, hinten. — modi

Zu vermiethen: 2 helle freundliche Frontzimmer, jedes mit separatem Eingang, bei alleinstehender Frau. Zu erfahren 276 North Ave., News Depot. dimi

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. 68 Wisconsin Str. dimido

Verlangt: Anständige Roomers, mit oder ohne Board. 263 Larrabee Str., über dem Store. dimi

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer bei anständigen Leuten, zu mäßigem Preis. 381 Sedgwick Str., Top Flat.

Zu vermiethen: Gut möblirter Frontroom für 1 oder auch 2 anständige Herren. 546 Milwaukee Ave., 2 Treppen. dido

Zu vermiethen: Ein anständiger junger Mann findet gutes Heim mit Board. 508 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Blumengärtnerei mit gutem Wohnhaus, auch Hauskundschaft, an einen kräftigen Mann. Zu erfragen 132 Wilmot Ave. 16ag,1w

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an 2 anständige Leute; wenn gewünscht auch Kost. 280 Rumsey Str.

Zu vermiethen: Billig, ein kleiner Store. 420 Melrose Str. dimido

Zu vermiethen: Zimmer, mit Kost und Wäsche, in deutscher Familie. 168 W. Indiana Str. 15a,1w

Zu vermiethen: Anständige Herren finden feines Board mit Room. Carl Str. 1 a, 1. Flur. sadi

Zu vermiethen: Eine helle Wohnung zu billigem Preis an eine kleine Familie. 294 Larrabee Str. samodi

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer für zwei Herren, mit Board, $4.50. 130 Ost Ohio Str., nahe Wells Str. 13aug1w

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 11ag,2w

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Wegen Abreise billig, Schlafzimmer-Möbel mit kleinem Haushalt, noch so gut als neu. 64 Rees Str., Hof, 1 Treppe. dimido

Seht her! Feine Lounge, $5; Garderobe $7, feiner Herd mit Wasserheizungs-Vorrichtung; elegantes Parlor Set; feine Orgel, Brüsseler Teppiche. Bringt Geld mit. Muß verkaufen. 106 W. Adams Str. modi

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, ein kleiner Hausstand. Fr. Weber, 15 Town-Str. dimi

Zu verkaufen: Fast neue Nähmaschine, für $10. 378 Cleveland Ave., Basement.

Zu verkaufen: Kleine Cigarrenfigur. 204 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Saloon-Einrichtung, billig. 664 W. North Ave. dimifrsa

Zu verkaufen: Fast neue Nähmaschine, sehr billig. 248 Maxwell Str., Kalban.

Zu verkaufen: Office Partition, die mich $35 kostete, nur $8. Dies ist Privatverkauf, kein Möbelgeschäft. 711 Alport Ave., nahe 18. Str.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Haus-Einrichtung. 5607 Ashland Ave. didofr

Muß verkaufen: Feine Saloon-Einrichtung; sehr billig. Großer Bargain. 108 W. Adams Str. modi

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Gouteveneir u. Speidel. •15de,1j

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 10aug,1mo

Arbeitslöhne werden prompt und gratis collectirt. 760 W. Lake Str. — Office Stunden 9—12. Sonntags 8—10. dimid

Zuschneiden wird gelehrt in und außer dem Hause, sehr billig. Mrs. Dünsing, 1522 Milwaukee Ave. didosa,16ag,1m

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 16a,1w

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Sohn Paul Jenrich irgend etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für nichts gutstehe. Friedrich Neuenfeld, 3542 Forest Ave. 15aug,1w

Löhne collectirt. Allen Rechtsangelegenheiten wird prompte und sorgfältige Aufmerksamkeit geschenkt. Schadenersatz-Klagen eine Spezialität. 162 Washington Str., Room 36. 15aug,1w

Rath in Rechtssachen frei, von competentem deutschen Advokaten. Alle Arten von Rechts-Angelegenheiten pünktlich besorgt zu mäßigen Preisen. Löhne und andere Rechnungen collectirt. Zimmer 37, 162 Washington Str. bw

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cts die Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 619 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. jul9,1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft, $5 und darüber. Mäßige Preise für Prozesse. Rath gratis. 15ja,1j

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 100 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 denn Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besehet Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. jul1,3m

Zu verkaufen: Ein Haus, 17 möblirte Zimmer, vermiethet. Offerten K 42 Abendpost. 16ag,1w

Zu verkaufen: Haus und Lot (Corner), in Groß Park, in welchem eine kleine Fair betrieben wird, ist mit oder ohne Geschäft zu verkaufen. 2 Mara Ave., Ecke School Str. 16aug,1w

Zu verkaufen: 311 Acker gutes Farmland, 270 Acker davon Heuland, Haus und Stall. Ist eine Farm für Viehzucht, 1 Meile zur Station, $5 per Acker auf Termin. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges Haus und Stall, passend für jedes Geschäft. Bringt $75 per Monat. Zu verkaufen für $2000 wegen Abreise nach Deutschland. Adr. O 20 Abendpost. dimi

$1000 baar kaufen Geschäftsproperty, mit oder ohne Saloon, oder gegen Farm zu vertauschen. 5607 Ashland Ave. didofr

Zu verkaufen: Billige Lotten an Milwaukee und Belmont Ave., $500 und aufwärts. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 29jul,1mo

Sucht Euch eine Lot aus unnd wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, bw

Zu verkaufen: Haus und Lot, Ecke, gute Lage, passend für irgend ein Geschäft. Miß Edwin, 94 Clybourn Ave. frsadi

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 92 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, usw.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
14mz1j7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 u. 4. Schneidet dies aus. mz19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26dz6m

Geld geliehen!
In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7jul,6m

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—336 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum und zum Bauen. Lotten in Oak Park und an West Madison zu verkaufen. Chas. S. Weaver, Advokat, 100 Washington Str. 12aug,1w

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretär, 189 La Salle Str., Zimmer 73. bw

$1000 zu verleihen auf Grundeigenthum. Adressen erbeten unter M. 74., Abendpost. dimido

$3000 auf 5 Jahre zu leihen gesucht. Erste Hypothek an Haus und Lot. Adressire H 95 Abendpost. — dimidofrsa

25,000 zu leihen auf Grundeigenthum. Vorzusprechen Abends. Smith, 1712 Diversey Str., nahe Clark Str. 6a,sadido,2w

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai9—6m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Klasse Privatheim. Spezialität: Krebs, Tumor, Unregelmäßigkeiten, werden unter Garantie von Operationen sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 199 Randolph Str.

Eine diplomirte deutsche Hebamme mit guter Erfahrung hat sich in hiesiger Stadt auf der Nordseite etablirt. Maggie Backes, 247 Mohawk Str. 15a,1w

Privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Rath und Hülfe in allen Frauen-Angelegenheiten. Babies adoptirt. Unfruchtbarkeit gründlich geheilt. Frau Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. —31ag.

Hebamme: Mrs. von Dohlen, 150 Hastings Str. 4ag,1m

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Gebildeter, lediger Mann, 36 Jahre alt, mit Vermögen und angenehmer Stellung, möchte sich gerne verheirathen. Ein deutsches Mädchen oder Wittwe, die etwas Vermögen besitzt und sich bis zum Winter gerne gut verheirathen möchte, ersuche ich höflich, mir ihre Adresse zukommen zu lassen, damit ich sie kennen lerne. Briefe erbeten unter L. 33, Abdp.

Reelles Heirathsgesuch: Ein Mann, Mitte der 30er Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines jungen Mädchens von 20—30 Jahren zu machen, zwecks Verheirathung. Beste Gelegenheit, am Sonntag zu sprechen. J. Bott, North Edgewater. dimi

Heirathsgesuch: Gebildeter, anständiger 39jähr. Kaufmann, mit guter Existenz, wünscht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer israelitischen Dame, die Sinn für Häuslichkeit und Geschäft hat, zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten, unter Zusicherung strengster Discretion, sind gefl. zu richten an: H. 61, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger anständiger Mann, 30 Jahre alt, Handwerker mit Vermögen, sucht auf diesem Wege eine junge Wittwe oder Mädchen, mit Vermögen, zwecks Verheirathung. Bitte Adresse gefl. einzusenden unter: O. 15, Abendpost.

Verschiedenes.

Verloren: Ein kleiner weißer Hund, Rattenfänger, ist am Halse geschoren. Gute Belohnung, in Bäckerei, 578 Blue Island Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.

Zu verkaufen: 4 billige Pferde. 31. und Western Ave. Aug. Heinrich, Flour und Feed Store. Näheres im Saloon. smodi

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter Milchwagen. 436 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes leichtes Pferd, gut für Buggy oder Expreß. 304 W. 13. Str. dimi

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd. 723 Elton Ave.

Zu verkaufen: Pferd, billig. Kein Gebrauch dafür. 5607 Ashland Ave. didofr

Zu verkaufen: Ein starkes Pferd. 330 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Ein feiner englischer Reitsattel mit Zubehör. 325 Franklin Str.

$5 per Monat.

Catarrh positiv geheilt bei nur $5 den Monat Kosten für Behandlung und Medizin.

Dr. J. G. Carroll, 96 State Str.

Specialitäten: Asthma, Bronchitis, Schwindsucht, Taubheit, Dyspepsia, Rheumatismus und Hautkrankheiten.

Nicht nur hat Dr. J. G. Carroll einen weitverbreiteten Ruf erlangt durch die Heilungen von Krankheiten, welchen die erwachsene Menschheit unterworfen ist, sondern er ist gleichfalls erfolgreich im Curiren der jüngeren Generation. Ein bemerkenswerther Fall ist augenblicklich der eines jungen Mädchens auf der Nordseite, Josephine Fletcher, Tochter von Herrn und Frau J. H. Fletcher, 198 La Salle Ave. wohnhaft.

Fräulein Josephine hat seit 4 oder 5 Jahren an chronischem Catarrh gelitten und ihr Zustand wurde schlimmer, trotzdem sie von einigen der besten (und sicherlich theuersten) Specialisten in Chicago behandelt wurde.

Ihre Gesundheit im Allgemeinen war sehr schlecht; sie hatte wenig Appetit; sie konnte Nachts nicht schlafen noch sich ausruhen; sie litt an Ohrenschmerzen und ihr Gehör war schlecht; ihre Augen waren schwach und wurden nach und nach mit angegriffen; sie wurde von schrecklichen Kopfschmerzen gepeinigt, war kaum jemals frei davon; sie litt an Unverdaulichkeit und heftigem Magenweh; die Catarrh-Ausflüsse wurden so unangenehm, daß sie zwölf bis dreizehn Taschentücher täglich gebrauchte; ihre Gesundheit wurde so schlecht, daß sie von der Schule fortbleiben mußte; ihr früheres lustiges und fröhliches Temperament verschwand und sie wurde niedergeschlagen und muthlos.

„Sie hatte einen der schlimmsten Fälle von Catarrh, die ich je gesehen habe," sagte Herr Fletcher zu dem Schreiber vor ein paar Tagen, „aber Dr. Carroll hat ihren Fall vollständig geheilt. Sie bekam ihre Gesundheit und Kraft wieder unter seiner Behandlung und befindet sich jetzt und sieht aus wie ein anderes Kind. Unsere Freunde bewundern alle die Aenderung in ihr, und ihre Heilung mag wohl als eine bemerkenswerthe betrachtet werden, wenn alle Umstände in Betracht gezogen werden."

Sowohl Herr wie Frau Fletcher sind gut bekannt in Chicagoer Geschäfts- und professionellen Kreisen und werden mit Vergnügen obige Darstellung irgend jemandem bestätigen, welcher zu untersuchen wünscht, ehe er bei Dr. J. G. Carroll vorspricht.

Dr. J. G. Carroll,

Spezialist,

96 State Str., Chicago,

Gegenüber Marshall Fields.

Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und 6½ bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Mittags.

KIRK'S

STANDARD OF THE WORLD

AMERICAN FAMILY

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife

Gesund, Angenehm, Reinigend.

Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w.

Entfernt und Heilt Schuppen.

CREDIT

für Alle, ohne Bürgschaft.

Herren- und Knaben-Kleider

fertig oder nach Maß.

Damen-Kleider, Mäntel und Jacquets auf Credit.

Diamanten, Uhren

und sonstige Goldsachen auf kleine wöchentliche oder monatliche Abschlagszahlungen

Unsere Waaren garantirt die Besten.

Preise die Billigsten.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

173 S. CLARK STR.,

(2. Floor.)

Offen bis 9 Uhr Abends. Samstags bis 11 Uhr.

2aug1jdibofa

1872 1895

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise im dem Juweliers- und Rauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht weiter Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der altbekannten Ecke ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch wie nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Ist je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?" — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. — 459 N. Clark Str.

bfd.jömt **Eduard Reinke,**

North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Schmucksachen

Jeder Art, wie z. B. Ohrringe, Brochen, Knöpfe und Ketten, oder sonstige Gold- oder Silbersachen, welche alt oder beschädigt sind, werden bei uns reparirt und auf das eleganteste vergoldet oder versilbert. Aufträge von Postkarten angezeigt, werden durch unsere Agenten unter soliden Bedingungen entgegengenommen.

Chicago Gold u. Silber Plating Co., 548 Larrabee Str. 30jul,1mo,fadibo

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Gebührenabgabe

The Casualty Indemnity Bureau,

Zimmer 405, 84 La Salle Str.

(Oxford Bldg.) 1sl16mo

Vernegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(22. Fortsetzung.)

„Wer kann es wissen?" sagte der Geistliche, vom Fenster zurückkommend, an dem er mit verhülltem Antlitz gelehnt hatte. „Sie sind nicht zu tadeln, daß Sie sich für einen andern aufgeopfert haben, und vielleicht haben Sie ein großes Verbrechen verhütet. Welches Opfer könnte zu schwer sein, um das Leben eines Freundes zu retten? O, mein Sohn, wenn Sie gesehen hätten, was ich gesehen habe, würden Sie nicht länger in Ungewißheit sein. Möchte das Wort eines alten Priesters, das Wort eines armen Sünders Ihnen für immer jeden Zweifel nehmen. Seien Sie ruhig, seien Sie muthig, seien Sie dankbar für die seltene Kraft, die Ihnen geschenkt ist. Glauben Sie mir, das, was Sie gethan haben, war wohlgethan!"

Nach diesen Worten schied er, denn es war spät geworden. Der jüngere der beiden neuen Freunde fand auf der schmalen Matratze seines Feldbettes den ruhigen Schlaf, den er seit lange nicht mehr gekannt hatte. Der andre kniete auf der harten Diele und betete lange unter tiefen Seufzern.

„Mein Gott!" stöhnte er. „Ich begann, zu vergessen. Du hast mich dafür gestraft, denn dein Wille ist, daß ich mich stets an das erinnern soll, was geschah. Wenn ich jetzt in deinem Dienste hierher komme, werde ich meine lebende Strafe finden. Dieser Jüngling hatte so viel Kraft, und ich war so schwach."

Seit diesem Tage bemerkten die Bewohner des Telagh, daß die Besuche des Paters Chrysostomus häufiger wurden. In den nächsten Jahren fanden sich die beiden Freunde oft im Zimmer Patricks, wie am ersten Abend, zu traulichem Gespräche zusammen, und zwar mit immer wachsender Innigkeit. Doch bewahrte jeder sein Geheimniß. Der junge Mann hielt den Namen der geliebten Frau fromm in seinem Herzen verschlossen, und der Priester ließ niemals ahnen, welcher Schmerz oder welche Schuld ihn der Welt entfremdet hatte.

Jedesmal wenn der Pater kam, fragte er Patrick mit dem sanften Blick eines Heiligen: „Sind Sie glücklicher?"

Und immer, bis zu dem letzten Besuche des Greises, mußte Patrick antworten „Nein", während sein Blick an den Augen hing, die ihn noch immer ebenso sehr verwirrten, wie damals, als er sie zuerst gesehen hatte.

Zwanzigstes Kapitel.

Am dritten Tage nach seiner Ankunft in Pomeyras verließ Godefroid gegen neun Uhr morgens das Haus, wo seine junge Frau noch schlummerte. In den zwei ersten Tagen war er dem wunderschönen Wesen, das ein unglaubliches Glück ihm ans Herz gelegt hatte, wie ein Hund auf Schritt und Tritt gefolgt. Er konnte seine Augen nicht von der Geliebten abwenden und wunderte sich, wie ein Mensch solches Glück empfinden könne. Jede Minute brachte ihm eine neue Entzückung; wenn Jenny sprach, genügte der bloße Ton ihrer Stimme, ihn zu begeistern; wenn sie schwieg, betrachtete er sie in stummer, zitternder Anbetung und erspähte die Gelegenheit, dem geringsten Wunsch seines Abgotts zuvorzukommen, ihm die geringste Mühe zu ersparen.

Zwei Tage lang schrieb er keine Zeile, rührte er keinen Koffer an und that keinen Schritt ohne seine Frau, weder im Hause noch im Garten. Er vermochte sich kein köstlicheres Geschick zu denken, als jahrelang so zu leben, und in der stolzen Freude seiner ersten Liebe wunderte sich der fünfundvierzigjährige Mann, daß er so oft die Lästerung grämlicher Philosophen gelesen hatte: „Es gibt kein vollkommenes Glück hienieden!"

„Ja, es gibt eines; ich habe es gefunden, ich besitze es," dachte er. „Ich bin glücklich!"

Und mit dem vertrauensseligen Optimismus der ersten Stunde befriedigter Leidenschaft fügte er hinzu: „Wir sind glücklich."

Aber am Abend dieses zweiten Tages, als er bei Sonnenuntergang mit Jenny im Garten von Pomeyras spazierte, ließ er einen Augenblick ihren Arm los, um einige Rosen für sie zu pflücken, deren Farbe ihr gefallen zu haben schien. Als er wieder zu ihr trat, stand sie mit schlaff herabhängenden Händen, in müder Haltung in den Anblick der dunkelblauen Berge versunken da. Er blieb stehen, um sie in dieser Stellung zu bewundern, denn er bewunderte sie immer und überall, aber ach, ein tiefer Seufzer hob die schöngeformten Schultern der jungen Frau und, ihr selbst unbewußt, kam es wie herbe Klage von ihren Lippen: „O, mein Gott!"

Da begriff Godefroid, daß sie wenigstens nicht glücklich sei. Traurig betrachtete er die Rosen, die er ihr bringen wollte, und bedauerte, daß er sie gepflückt hatte, denn er wußte nun, daß alle Blüthen, alle Liebkosungen, alle Schätze der Welt, von seiner Hand geboten, ohnmächtig sein würden, dieses Herz zu befriedigen, das schon vor Müdigkeit seufzte. Sein eignes Herz ward von kalter Verzweiflung erfüllt; er sah es klar, daß er von der Frau, für die sein ganzes Sein in Leidenschaft erglühte, nie mehr empfangen werde als eine resignirte Zärtlichkeit. Aber wozu sollte er sich eingestehen, daß er eines jener Vergehen begangen habe, an denen man stirbt und an denen auch Andere zu Grunde gehen. Die frisch gepflückten Rosen, die er in seiner Hand zerdrückte, konnten nicht mehr zu dem duftenden Stengel zurückkehren, auf dem sie erblüht waren, und Jenny Sauval, diese andre vergeblich gebrochene Blüthe, konnte nicht wieder das glückliche Kind werden, das mit gelöstem goldigen Haar und nackten Armen und Beinen im tollen Lauf durch diesen Garten rannte, in dem sie heute, wie in einem Gefängnißhof, nicht frei zu athmen vermochte.

Während einer langen, schlaflosen Nacht hatte Godefroid Zeit, über die Gegenwart nachzudenken, die Zukunft vorherzusehen und alle Mittel zu erwägen, dieses Herz zu gewinnen, dessen er sich ohne Skrupel wie ein Missethäter bemächtigt hatte.

Ich muß dachte er, den Muth haben, ihr manchmal fern zu bleiben; vielleicht wird sie mich dann besser empfangen, wenn ich zu ihr zurückkehre.

An diesem Morgen war er daher zeitig und allein ausgegangen, um seinem Programm gerecht zu werden; aber Regierungen und Ehemänner sind beklagenswerth, wenn sie dahin gekommen sind, daß sie glauben, ein Programm nöthig zu haben.

Trotz seines weisen Entschlusses hatte Godefroid nicht den Muth, das Dach aus den Augen zu verlieren, worunter der Abgott seines Herzens die schönen Augen dem Tageslicht erschloß. Er war in der Nähe des Hauses umhergeirrt, sich hinter den belaubten Bäumen und den Blumenbüschen verbergend, wie ein Verliebter, der sein Geheimniß noch vorsichtig zu hüten hat. Er verbrachte so drei Stunden, immer in der Erwartung, Jenny erscheinen zu sehen, in der Hoffnung, einen Blick von ihr zu erhaschen, der ihm zu glauben gestatte, daß sie ihn suche. Auf seinen Lippen brannte eine Fluth leidenschaftlicher Worte, ein Tropfen nur des Oceans, der sein Herz überfluthete. Aber Jenny kam nicht.

Die Frühstücksstunde nahte heran; er verlor die Geduld und betrat das Haus, wo sie gewiß ihre schönen Hände ermüdete, um das so lange unbewohnt gebliebene Haus behaglich einzurichten. Aber der erste Blick zeigte ihm, daß er sich getäuscht hatte. In dem kleinen Salon, der fast noch leer und kahl wie ein unbewohnter Raum war, überlas Jenny einen langen Brief, den sie soeben geschrieben hatte. Als sie Godefroid eintreten sah, erhob sie sich und kam ihm mit strahlenden Augen und gerötheten Wangen entgegen, die noch feuchten Bogen in der Hand haltend.

„Sieh," sagte sie, „ich habe dich nach besten Kräften vertreten. Lies man Geschreibsel und füge einige Zeilen hinzu. Wann geht die Post ab? Er, der so fern und so allein ist, darf nicht über eine Woche ohne Nachricht von uns bleiben. Er würde sonst glauben, daß ihn seine Freunde vergessen."

Jetzt erinnerte sich Godefroid. Am Abend vorher war, er wußte nicht wie, die Rede auf Patrick gekommen. „Nun muß er bald in seinem Wald angelangt sein," sagte die junge Frau. „Du solltest ihm schreiben."

Er hatte es versprochen, zugleich aber gestanden, welchen Widerwillen er vor dem Briefschreiben habe, so daß Jenny sich erboten hatte, statt seiner die Feder zu ergreifen.

Nach beendetem Frühstück durchlas Godefroid gierig die Zeilen, die ihm Jenny anvertraut hatte. Auch der eifersüchtigste Mann hätte nicht den geringsten Argwohn aus dieser offenen, ungekünstelten Plauderei schöpfen können, in der kein einziger Ausdruck zu finden war, der auf einen Hintergedanken hätte schließen lassen, ja die eigentlich, bis auf die Orthographie, nicht einmal das Geschlecht der Schreiberin verrieth. Die junge Frau erzählte ihre Ankunft in Pomeyras, dabei jede bedenkliche Einzelheit vermeidend. Sie sprach von der Rührung, die sie bei dem Wiedersehen ihrer Heimath empfunden habe, von der Dankbarkeit, die sie immer für den Mann fühlen werde, dem sie diese Freude verdanke, und fügte zum Schluß hinzu:

„Er wird dafür belohnt werden, denn die Luft, die man hier einathmet, ist die beste in ganz Frankreich. Er wird hier bald wieder ganz gesund werden. Vorläufig ruht er sich aus; Sie sehen, daß ich seinen Sekretär mache. Schreiben Sie umgehend und erzählen Sie uns von Ihrer Reise und Ihrer neuen Heimath."

Diese Zeilen überzeugten Godefroid vollends, daß zwischen seiner Frau und Patrick nie von Liebe die Rede gewesen war. Dennoch war auch in dieser aufrichtigen Freundschaft etwas, was ihn schmerzlich eifersüchtig machte. Hätte er es gewagt, so würde er den Brief nicht abgeschickt haben. Aber mit welchem Rechte konnte er ihn zurückhalten, nachdem es ausgemacht worden, daß er geschrieben werden sollte? Mit welchem Recht durfte er der jungen Frau, die aus dem geräuschvollsten Leben, das es gibt, in eine Einöde versetzt worden war, eine Zerstreuung rauben, die ihr am Herzen lag?

Sie ist schon gleichgiltig, dachte Godefroid. Soll ich sie dahin bringen, daß sie mich haßt? Ach! Da meine Liebe ihr lästig ist, soll sie wenigstens meine Achtung und mein Vertrauen empfinden.

Der arme Ehemann, der so bald mit den kleinen Leiden seines Standes zu kämpfen hatte, zog sich auf die gewöhnliche Weise aus der Klemme.

Dieser Brief mag immerhin abgehen, entschied er. Was die folgenden anlangt, so werden wir ja sehen. Uebrigens wird auch vielleicht dieser große Eifer bald nachlassen.

Am Ende der letzten Seite fügte er dem Briefe wenige Zeilen hinzu; so herzlich, als er es vermochte, aber mit der unwillkürlichen Zurückhaltung, die sich im Anfang des ehelichen Lebens auch zwischen die intimsten Freunde schleicht. Während er schrieb, hörte er seine Frau im Nebenzimmer auf und ab gehen, Möbel rückend und aufstellend, und bald auf französisch, bald in Bearner Mundart Befehle ertheilen, je nachdem sie sich an die Diener von Pomeyras wandte, oder an die, welche sie mitgebracht hatte. Jetzt wurde wirklich gearbeitet.

„Sie hat keine Kiste geöffnet und keinen Nagel eingeschlagen, ehe sie an Patrick geschrieben hatte!"

Dieser Gedanke beklemmte Godefroid, während er den Namen O'Farrells auf das Briefcouvert schrieb.

Vierzehn Tage nach ihrem ersten Briefe schrieb Madame Godefroid von neuem an den Einsiedler im Telagh, wie sie Patrick scherzend nannte, denn sie hütete sich sehr, in mitleidigem Tone von ihm zu sprechen. Er antwortete nach derselben Frist, und von da an wurde der Briefwechsel in derselben Weise fortgesetzt; aber so lange er dauerte, wurde weder im Telagh noch in Pomeyras eine Seite geschrieben, die Godefroid nicht gelesen hätte.

(Fortsetzung folgt.)

JOHN YORK,

777, 779, 781 S. HALSTED STR.

Gerade angekommen!

Vier Partien Waaren für den täglichen Gebrauch. Gelegenheitskauf von unserm Einkäufer im Osten. Wir offeriren dieselben wie folgt:

Nur für Mittwoch!

Keine Waaren an Wiederverkäufer.

Partie 1.

4 Kisten besten Kattuns, gute Muster, davon einige, die überall für 6c verkauft werden, Für Mittwoch nur 2½c

(Quantität für jeden Kunden beschränkt.)

Partie 2.

1 Kiste 18zöll. Leinen Crash Handtücherzeug, gut 7c werth per Yard, Für Mittwoch nur 3c

(Quantität für jeden Kunden beschränkt.)

Partie 3.

2 Kisten feiner schottischer Gingham, doppelt liegend, Auswahl von Mustern, unsere regulären 12½ Cents-Waaren, für Mittwoch nur 6¾c

(Quantität für jeden Kunden beschränkt.)

Partie 4.

75 Dtzd. ungebleichte türkische Bade-Handtücher, Größe 22x44, sind sehr billig zu 12½c, Für Mittwoch nur 7c

(Quantität für jeden Käufer beschränkt.)

Versäumen Sie dies nicht.

JOHN YORK,

777, 779, 781 S. HALSTED STR.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April, 20.	Juni, 1.	Juli, 13.
Dresden,	" 27.	" 8.	" 20.
Karlsruhe,	Mai 4.	" 15.	" 27.
Stuttgart,	" 11.	" 22.	Aug. 3.
Weimar,	" 18.	" 29.	" 10.
Gera,	" 25.	Juli, 6.	" 17.

I. Cajüte, $60 bis $90.

Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten

A. Schumacher & Co.,

5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, — **BREMEN und NewYork** — Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.

Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO.,

No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO.

General-Agentur für den Westen.

80 Fifth Ave. Chicago.

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten,

52 Clark Street.

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix". Rundfahrt 50 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.

Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.

17jul,1mo D. M. Cochrane, Manager.

Tägliche Lake-Excursionen

nach St. Joseph und Benton Harbor. — Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, und Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens. — Office und Anlegeplatz: Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 3796. 10jul,4m

Tägliche Lake-Excursionen.

Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.

Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7juni,3mo

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Ill.

J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.

H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Ill.

Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Ill. 14jun31dec

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express......†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express...*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited......†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"......*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express......†	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express......*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation......†	5.05 PM	† 9.40 AM

Billig! Billig! Billig!

Passagen von und nach **Europa**

in Cajüte und Zwischendeck.

Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma

C. B. Richard & Co.

General Passage-Agenten, 2jalj8

62 Clark Str. (Sherman Haus).

Sonntags offen von 10 bis 1 Uhr.

UNION TICKET OFFICE.

Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.

Retour-Billetten, $31.50.

Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.

GUS. HUMBOLD & CO.,

171 E. Harrison Str.,

gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof

Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 8apljdibofa

Ach, so nett! Nun, laßt * mit

SANTA CLAUS SEIFE

Eure Kleider waschen, so werden sie ebenso stattlich aussehen!

Nur fabrizirt von

N.K.FAIRBANK&Co. CHICAGO.

Freie Excursion

jede Woche nach

Alpine Heights

Lotten $100. Eck-Lotten $150.

Die feinste Subdivision in Cook Co. Liegt 150 Fuß höher als Lake Michigan. Die beste Capitals-Anlage in Chicagos Vororten; wird sich innerhalb eines Jahres im Werthe verdoppeln.

Nur $3 Baar und $1 per Woche.

Züge halten an 22. Str. und Archer Ave., 41. Str. und Englewood. Gehen ab jeden Samstag Nachmittag um 2 Uhr vom Polk Str. Bahnhof.

Wegen weitere Einzelheiten wende man sich an

W. W. WATSON & CO.,

11aug1mo 225 Dearborn Str., Chicago.

Deutsche Agenten verlangt unter guten Bedingungen.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.

Das herrliche

ELMHURST.

Kein Wasser—Hoch und trocken.

gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.

Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche.

Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK,

(Nachfolger von Delaney & Salzman.)

Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.

Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Blue Island-Park

Addition zu West-Pullman.

Schönste Umgebung von Chicago. Gutes, gesundes Wasser. Sewer in den Hauptstraßen.

Genügende Arbeit und guter Verdienst in den Fabriken von West Pullman.

Lots $275 und $300,

bei kleiner Anzahlung und geringen monatlichen Raten.

Jeden Sonntag Excursion 1.15, jeden Wochentag 11 und 2 Uhr, vom Rock Island Depot, an der Van Buren Str.

Tickets für die Wochentage sind nur in unserer Office, für Sonntags auch am Depot zu haben.

Klitz & Heimann,

21jllmdodim Rooms 425—427, 79 Dearborn Str.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?

Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.

Auch haben wir fertige

Herren-Kleider, Damen-Jackets und Stoffe, u. s. w.

Hecker & Miesner,

175 La Salle-, Ecke Monroe Str., Zimmer 43.

Nehmt den Elevator. 15ag,1m

Excursions „Schiffs-Karten"

von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei

WASMANSDORFF & HEINEMANN,

145—147 E. Randolph Str.

Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apli

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte.

WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.

Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.

LOTZ & KENNEDY,

Anwälte für amerikanische und ausländische Patente,

Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,

Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago. 7maifadibo6mo

Adolph L. Benner,

Deutscher Advokat,

Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.

140 Washington Str.

Telephon 5238. 24ocfadiboli

Wilhelm Vocke,

Rechtsanwalt,

Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.

Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS ANDREE,

Deutscher Advokat,

501—504 UNITY BLDG.,

77 Dearborn Str. 12aplmt5

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte,

Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago

N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,

Friedensrichter,

142-148 W. Madison Str, gegenüber Unionstr.

Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jal10

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.,

86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

GELD

Spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT

92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Geschäfte nur reell! Halten, was versprechen!

SCHERER & FRISCHE,

101 East Washington Str.,

Zweig-Office: 614 Larrabee Str.

General-Passage-Agentur

für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.

Haben an allen Hafenplätzen zuverlässige Vertrauensmänner angestellt, welche Passagiere, Gepäck abholen, Alles gut besorgen, beste und billigste Gasthäuser anweisen; (Leo Haus, New York), ein Nutzen unserer General-Agentur, der mehr erspart an Geld, Aerger, als irgendwo geboten werden kann. Dampfer u. Train-Ankunft Käufern vorher angezeigt.

Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Packetsendungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Wechsel - Incasso, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.

Oeff. Notariat und Rechtsberathung.

Die besten Empfehlungen liegen zur Einsicht offen.

Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.

Sonntags offen von 9 bis 1 Uhr. 1au3mo

Houshold Loan Association.

85 Dearborn Str., Zimmer 304.

— Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,

85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1884.

Wer Geld gebraucht,

komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.

C. M. Heise,

Room 61—62, 162 Washington Str.

Nehmen Sie den Elevator. 26mjbis

E. G. Pauling,

149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4apri1

Rohde, Staab & Fleischer,

75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—336, Unity Building.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Bau-Darlehen

an zuverlässige Leute.

3maidw

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.

KOESTER & ZANDER,

Land und Geld Geschäft

Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.

Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Niedrige Raten. 3jullmo

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

Geld zu verleihen

auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.

CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,

Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Abends offen bis 9 Uhr. bm8

Atlas National Bank of Chicago

Süd-West Ecke

La Salle & Washington Str.

CAPITAL - - - - - -	$700,000
RESERVEFOND - - -	130,000

Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen. 3maidbfalj

Geld zu verleihen.

in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Klasse Geschäftspapiere und bewegliches Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel etc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Zahlungen wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5

84 La Salle Str., Zimmer 5. Telephon 1278.

GELD zu verleihen

Mortgages zu verkaufen.

MEAD & COE,

100 Washington Str.,

(8. Stock.) 3julbofadibmo

Der Cook County Bau- und Leih-Verein

verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 Proz. Zinsen. Office: 227 E. North Ave., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. 18dsfadibolj